

# Quartalsfinanzbericht

der Tele Columbus AG

---

gemäß § 37x Abs. 3 WpHG  
für das Quartal zum 31. März 2015



# TELE COLUMBUS AG, BERLIN

## Quartalsfinanzbericht gemäß § 37x Abs. 3 WpHG für das Quartal zum 31. März 2015

---

### KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>5</b>
<b>1. GRUNDLAGEN DES KONZERNES</b> .....	<b>5</b>
1.1 GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNES .....	5
1.1.1 Organisatorische Struktur des Konzerns .....	5
1.1.2 Hauptmarkt und Kerngeschäft.....	6
1.1.3 Geschäftssegmente.....	6
1.2 STEUERUNGSSYSTEM.....	7
1.3 ZIELE UND STRATEGIEN .....	8
<b>2. WIRTSCHAFTSBERICHT</b> .....	<b>10</b>
2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN .....	10
2.2 GESCHÄFTSVERLAUF .....	10
2.3 LAGE .....	11
<b>3. NACHTRAGSBERICHT</b> .....	<b>16</b>
<b>4. PROGNOSEBERICHT</b> .....	<b>16</b>
<b>5. RISIKOBERICHT</b> .....	<b>16</b>
<b>6. CHANCENBERICHT</b> .....	<b>16</b>

### KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

<b>I KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> .....	<b>19</b>
<b>II KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG</b> .....	<b>20</b>
<b>III KONZERNBILANZ</b> .....	<b>21</b>
<b>IV KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG</b> .....	<b>23</b>
<b>V KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG</b> .....	<b>25</b>
<b>VI ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b> .....	<b>27</b>
<b>A ALLGEMEINE GRUNDLAGEN</b> .....	<b>27</b>
<b>B KONSOLIDIERUNGSKREIS</b> .....	<b>29</b>
B.1 VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES .....	29
B.2 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND ANDEREN KÖRPERSCHAFTEN .....	30
<b>C BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN</b> .....	<b>30</b>
C.1 WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGSUNSIKERHEITEN .....	30

C.2	WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN .....	31
C.3	ÜBEREINSTIMMUNG MIT IFRS.....	31
<b>D</b>	<b>ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR BILANZ .....</b>	<b>32</b>
D.1	UMSATZERLÖSE .....	32
D.2	AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN .....	33
D.3	ANDERE ERTRÄGE.....	33
D.4	MATERIALAUFWAND .....	34
D.5	LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER .....	34
D.6	ANDERE AUFWENDUNGEN.....	35
D.7	ABSCHREIBUNGEN .....	35
D.8	ZINSERGEBNIS .....	36
D.9	SONSTIGES FINANZERGEBNIS .....	36
D.10	STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG .....	37
D.11	SACHANLAGEN.....	37
D.12	IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND FIRMIENWERTE .....	38
D.13	VORRÄTE.....	38
D.14	FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE FORDERUNGEN, WEITERE FINANZFORDERUNGEN UND ABGRENZUNGSPOSTEN .....	39
D.15	EIGENKAPITAL .....	39
D.16	SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN.....	40
D.17	ZINSTRAGENDE VERBINDLICHKEITEN .....	40
D.18	VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN .....	43
D.19	PASSIVE ABGRENZUNGSPOSTEN.....	43
<b>E</b>	<b>SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN.....</b>	<b>44</b>
E.1	EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN SOWIE SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN .....	44
E.1.1	<i>Eventualforderungen und -verbindlichkeiten .....</i>	<i>44</i>
E.1.2	<i>Bestellobligo .....</i>	<i>44</i>
E.1.3	<i>Finanzierungsleasing.....</i>	<i>44</i>
E.1.4	<i>Operating-Leasingverträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen.....</i>	<i>46</i>
E.2	AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN.....	46
E.3	NAHESTEHENDE PERSONEN .....	47
E.3.1	<i>Rechtliche Beziehungen .....</i>	<i>47</i>
E.3.2	<i>Transaktionen im Verbundbereich.....</i>	<i>47</i>
E.3.3	<i>Angaben zum Management.....</i>	<i>48</i>
E.4	FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT.....	49
E.4.1	<i>Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten .....</i>	<i>49</i>
E.4.2	<i>Risikomanagement der Finanzinstrumente.....</i>	<i>52</i>
E.4.2.1	<i>Liquiditätsrisiken .....</i>	<i>52</i>
E.4.2.2	<i>Zinsrisiken.....</i>	<i>53</i>
E.4.2.3	<i>Debitorenrisiken (Zahlungsrisiko).....</i>	<i>54</i>
E.5	ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG .....	54
E.6	ERGEBNIS JE AKTIE .....	55
E.7	SEGMENTINFORMATIONEN .....	55
E.8	EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG .....	58
	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER .....	58

**Tele Columbus AG**  
**Konzernzwischenlagebericht**  
**für das Quartal bis zum 31. März 2015**

## **Einleitung**

Die Tele Columbus AG (im Folgenden auch „TC AG“ oder die „Gesellschaft“ genannt), mit Sitz in Berlin, Goslarer Ufer 39, Deutschland (Handelsregister Berlin-Charlottenburg HRB 161349 B), stellt als oberste Holdinggesellschaft zum 31. März 2015 zusammen mit den konsolidierten Tochtergesellschaften den Tele Columbus-Konzern (auch „Tele Columbus“, „Tele Columbus Gruppe“ oder „Gruppe“ genannt) dar. Die Tele Columbus AG übernimmt als Holdinggesellschaft darüber hinaus zentrale Aufgaben im Bereich Controlling, Finanzplanung, Vertrieb, Technik, Kundenservice, Buchhaltung sowie allgemeine Verwaltungsaufgaben.

Die Tele Columbus AG ist seit dem 23. Januar 2015 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Kennnummer ISIN DE000TCAG172 notiert. Das Grundkapital betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 EUR 20.025.000 und war eingeteilt in 20.025.000 Aktien. In der Hauptversammlung vom 11. Januar 2015 wurde beschlossen, das Grundkapital im Rahmen des Börsengangs um bis zu 37.500.000 auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Mit Beschluss vom 20. Januar 2015 hat der Vorstand die Kapitalerhöhung um 33.333.334 Aktien zuzüglich des sog. Green Shoes in Höhe von 3.333.333, also insgesamt 36.666.667 Stück, aus dem genehmigten Kapital durchgeführt. Zum Börsengang erfolgte somit eine Kapitalerhöhung.

## **1. Grundlagen des Konzerns**

### **1.1 Geschäftsmodell des Konzerns**

#### **1.1.1 Organisatorische Struktur des Konzerns**

Die Tele Columbus AG hält zum Stichtag 31. März 2015 19 direkte bzw. mittelbar operativ tätige Tochterunternehmen, die im Zwischenabschluss voll konsolidiert werden, sowie vier weitere assoziierte Unternehmen. Die Anzahl der vollkonsolidierten Tochterunternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss 2014 um zwei Gesellschaften erhöht, so dass sich eine Veränderung der Konzernstruktur ergeben hat.

#### **Akquisition der RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH**

Mit Kaufvertrag vom 22. Januar 2015 hat die Gruppe über die Tele Columbus Multimedia GmbH ihre 100-Prozent-Beteiligung an der RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH (im Folgenden auch „RFC“ genannt) von der Tele Columbus Beteiligungs GmbH erworben. Gegenstand von RFC ist die Planung, Projektierung, Montage und Service für Antennen- und Breitbandkabelanlagen sowie Glasfaser- und Datennetze. Der vorläufige Kaufpreis beläuft sich auf TEUR 500.

#### **Akquisition der Wowisat GmbH**

Am 30. März 2015 hat die Tele Columbus AG 100 % der Anteile an der Wowisat GmbH mit Hauptsitz in Düsseldorf, erworben. Die Wowisat GmbH mit Hauptsitz in Düsseldorf (im Folgenden auch „Wowisat“ genannt) wurde 2008 gegründet, um den Unternehmen der Wohnungswirtschaft eine Alternative zum dort ansässigen Kabelfernsehen zu bieten, und versorgt aktuell 5400 Wohneinheiten mit Fernsehen und Hörfunk. Telefon- und Internetleistungen werden dabei bisher nur durch Fremdanbieter integriert. Der vorläufige Kaufpreis beträgt TEUR 2.865.

Eine Gesamtübersicht aller Gesellschaften ist im Konzernabschluss 2014 im Konzernanhang dargestellt. Weitere Informationen zu den Veränderungen im ersten Quartal 2015 sind im „Verkürzten Konzern-Zwischenabschluss“ zum 31. März 2015 enthalten.

Die Tele Columbus Gruppe ist einer der führenden deutschen Kabelnetzbetreiber und somit einer der wichtigsten Servicepartner für Endkunden, Hausbesitzer und die Wohnungswirtschaft. Die Tele Columbus Gruppe ist als Kabelnetzbetreiber im Wesentlichen in den ostdeutschen Bundesländern tätig. Ca. 20 % der Bestände werden im restlichen Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gehalten.

Die Tele Columbus Gruppe bietet ihren Kunden heute den modernen und leistungsfähigen Zugang zum Fernsehen, Telefon und Highspeed-Internet an. Das Angebot umfasst den Service, die Wartung,

Zusammengefasster Konzern-Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

die Bereitstellung der oben genannten Produkte und Dienste, die Betreuung der angeschlossenen Kunden und das Inkasso.

Bezüglich der Historie der Tele Columbus AG sowie zur Bestellung von Vorstand und Aufsichtsrat sei auf die Ausführungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 verwiesen

### ***1.1.2 Hauptmarkt und Kerngeschäft***

Die Tele Columbus Gruppe ist – gemessen an der Anzahl der Kunden – der drittgrößte Kabelnetzbetreiber in Deutschland und besitzt eine regionale Marktführerschaft in weiten Teilen der ostdeutschen Bundesländer. Das Leistungsangebot begrenzt sich ausschließlich auf die Bundesrepublik Deutschland und zwar vorwiegend auf die Bundesländer Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf ausgewählte Regionen innerhalb der Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Hessen. Die Gruppe unterhält Standorte in Berlin, Hannover, Chemnitz, Dresden, Jena, Erkrath, Mönchengladbach und Gelsenkirchen.

Die Tele Columbus Gruppe betreibt vornehmlich Kabelnetze der Netzebenen 3 und 4. Bei der Netzebene 3 – auch NE3, Level 3 oder L3 genannt – handelt es sich um ein Kabelnetzwerk, das Signale von regionalen Verteilungsnetzwerken zum Übergabepunkt außerhalb der Wohneinheit des Kunden transportiert. Mit Netzebene 4 – auch NE4, Level 4 oder L4 genannt – wird ein Kabelnetzwerk innerhalb einer Wohnanlage bezeichnet, das Signale vom Übergabepunkt außerhalb der Wohnanlage zur Anschlussdose in der Wohneinheit des Kunden verteilt. Als integrierter Netzbetreiber für beide Netzebenen ist die Gruppe auf die Bereitstellung hochwertiger und integrierter Endkundendienste aus einer Hand spezialisiert. An Standorten, an denen die Gruppe nicht auf den eigenen Netzbestand zurückgreifen kann, werden entsprechende Netzleistungen eingekauft.

Den Kunden der Tele Columbus AG werden zahlreiche Leistungen in den Bereichen Fernsehen und Telekommunikation – insbesondere ein Grundangebot an Kabelfernsehkänen (CATV), Premium-TV-Pakete (Premium TV) sowie Internet- und Telefondienste angeboten. Zum 31. März 2015 verzeichnete Tele Columbus einen Bestand von rund 1,7 Millionen Wohneinheiten (angeschlossene Wohneinheiten). Rund 1,3 Millionen Haushalte hiervon bezogen mindestens eines der angebotenen Produkte.

Die Tele Columbus Gruppe generiert ihre Einnahmen hauptsächlich aus Anschlussgebühren, die von Kunden für den Bezug eines CATV-Produkts gezahlt werden. Etwa 97 % der Endkunden sind Mieter in Mehrfamilienobjekten, die zum Bestand von Gesellschaften oder Genossenschaften der Wohnungswirtschaft zählen oder von diesen fremdverwaltet werden. Die Gruppe hat mit diesen Unternehmen dauerhafte Gestattungs- und Signallieferungsverträge abgeschlossen, was eine nachhaltige Erlösbasis sicherstellt. Die Wohnungsunternehmen legen den Betrag für die Bereitstellung der CATV-Anschlüsse mehrheitlich über die Betriebskostenabrechnung auf ihre Mieter um. Zum 31. März 2015 traf dies auf rund 67 % unserer CATV-Endkunden zu. An circa 33 % der CATV-Endkunden erfolgte die Signallieferung aufgrund von Einzelverträgen.

### ***1.1.3 Geschäftssegmente***

Produkte und Leistungen der Tele Columbus AG werden in zwei operativen Segmenten angeboten: „TV“ sowie „Internet und Telefonie“.

## **Segment „TV“**

Die Gruppe bietet im Segment TV sowohl Basis- als auch Premium-Programme an. Basis-Programme umfassen analoge sowie digitale TV- und Radiodienste. Die angebotenen Premium-TV Pakete enthalten bis zu 50 weitere digitale TV-Programme, davon bis zu 32 Sender in HD-Qualität.

Die Gruppe generiert im Segment TV Erlöse aus Kabelanschlussentgelten und wiederkehrenden Entgelten für Serviceoptionen von Kabelanschlusskunden sowie Erlöse aus dem Abschluss von Neuverträgen und den entsprechenden Installationsservices. Des Weiteren erhält sie von den Programmanbietern sogenannte Einspeiseentgelte für die Verbreitung diverser Programme über das Kabelnetz.

## **Segment „Internet und Telefonie“**

Im Segment Internet und Telefonie fasst die Gruppe Internet- und Telefondienste zusammen.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Erlösen aus dem Abschluss von Neuverträgen und Installationsservices sowie den monatlichen Vertrags- und Serviceentgelten zusammen.

## **1.2 Steuerungssystem**

In Vorbereitung des Börsengangs der Tele Columbus AG wurde im August 2014 eine Segmentierung eingeführt, die die Basis für die zukünftige Steuerung der Tele Columbus Gruppe bildet. Die Tele Columbus Gruppe wird vom Vorstand der Tele Columbus AG geführt. Er verantwortet das operative Geschäft und überwacht die berichtspflichtigen Segmente „TV“ sowie „Internet und Telefonie“. Für diese Segmente erhält und überprüft der Vorstand interne Managementberichte.

Im Rahmen dieses Monatsreportings ist das „Normalisierte EBITDA“ die zentrale Steuerungsgröße, die separat für jedes operative Segment berichtet wird. Es stellt das Ergebnis vor dem Finanzergebnis (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis), Ertragsteuern sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- und Firmenwerte dar.

Darüber hinaus wird es um sogenannte „non recurring items“ bereinigt. Diese sind vom Vorstand definiert als nicht wiederkehrende, seltene oder außergewöhnliche Aufwendungen oder Erträge im Zusammenhang mit einem Ereignis, das in den folgenden zwei Geschäftsjahren voraussichtlich nicht wieder auftreten wird bzw. in den vorangegangenen zwei Geschäftsjahren nicht schon einmal aufgetreten ist. Des Weiteren wird das „Normalisierte EBITDA“ um Aufwendungen oder Erträge, die überwiegend nicht aus dem operativen Geschäft entstanden sind bzw. Restrukturierungscharakter haben und somit nicht zur Beurteilung des operativen Erfolgs herangezogen werden können, bereinigt.

Darüber hinaus verwendet der Vorstand einige finanzielle und nicht-finanzielle Kennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs), wie beispielsweise RGUs (Revenue Generating Units), den normalisierten Deckungsbeitrag sowie den ARPU (Average Revenue per User), um die finanzielle Leistungsfähigkeit des Geschäfts zu verfolgen.

### **RGUs (Revenue Generating Units)**

Im Mittelpunkt der internen Steuerung steht die Entwicklung der RGUs pro Endkunde. Die RGUs bezeichnen die umsatzbringenden Einheiten – also alle Einzelleistungen, die ein Endkunde bezieht; jeder abonnierte Dienst wird als RGU gezählt. Der Vorstand hat die RGUs für jeden einzelnen Dienst der Segmente im Blick – sowohl für CATV und Premium-TV-Services, als auch für Internet- und Telefondienste.

### **ARPU (Average Revenue per User)**

Bei der Erhebung des ARPU (durchschnittlich pro Endkunde erzielter Umsatz) werden drei verschiedene Berechnungsansätze zur Anwendung gebracht:

- Der monatliche ARPU – auch **Jahresdurchschnitts-ARPU** – wird berechnet als Umsatz aus Anschlussgebühren für das Jahr (einschließlich Rabatte, Gutschriften und Installationsgebühren) geteilt durch die Summe der monatlichen Gesamtzahl an Kunden/RGUs während des Jahres.
- Der **Jahresend-ARPU** wird berechnet als Umsatz aus Anschlussgebühren im Dezember (einschließlich Rabatte, Gutschriften und Installationsgebühren) geteilt durch Kunden/RGUs im Dezember).
- Der **Quartalsdurchschnitts-ARPU** wird berechnet als Umsatz aus Anschlussgebühren für das relevante Quartal (einschließlich Rabatte, Gutschriften und Installationsgebühren) geteilt durch die Summe der monatlichen Gesamtzahl an Kunden/RGUs während des relevanten Quartals.

Weitere relevante Steuerungsgrößen sind die Personalzahlen (gemessen in Full Time Equivalents / FTE), die Investitionsaufwendungen (Capital Expenditure / Capex) und der Kassenzufluss (Cash Flow). Beim Personal wird neben den Kosten vor allem Wert auf die Qualifikation und das notwendige Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelegt, um die gesetzten Ziele auf der Marketing-, Vertriebs- und Technologieseite zu erreichen. Bei den Netzinvestitionen beschränkt sich Tele Columbus durch sorgfältige Prüfung der vielfältigen Potenziale im Markt auf gezielte, wirtschaftlich attraktive Projekte, die am besten geeignet sind, nachhaltig zur Zielerreichung und Wertsteigerung des Unternehmens beizutragen. Eng damit verbunden ist das Cash Monitoring. Zielsetzung des Unternehmens ist es, die für das Wachstum benötigten Mittel aus dem operativen Geschäft zu finanzieren – mit Ausnahme der Nachholinvestitionen in die Netzinfrastruktur in den kommenden zwei Jahren. Um dies zu gewährleisten wird der benötigte Cash Flow monatlich ermittelt sowie die kurz- bis mittelfristige Finanzplanung jeweils an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Neben den aufgeführten Kennzahlen überwacht der Vorstand weitere nicht-finanzielle Leistungsindikatoren. Diese umfassen die Gesamtzahl der Endkunden, die Anzahl der an gruppeneigene Kabelnetze angeschlossenen Wohneinheiten sowie die Anzahl der rückkanalfähig aufgerüsteten Wohneinheiten, die zudem an die eigene, unabhängige Signalversorgung angebunden sind.

### **1.3 Ziele und Strategien**

Die Strategie der Tele Columbus AG zielt auf nachhaltiges und profitables Wachstum ab. Im Zentrum dieser Zielsetzung stehen dabei die folgenden drei Kennzahlen:

1. die RGUs (Revenue Generating Units, umsatzbringende Einheiten) pro Endkunde,
2. der Prozentsatz an Wohneinheiten, die mit eigenen, NE3/NE4-integrierten und rückkanalfähig aufgerüsteten Netzen verbunden sind und
3. der ARPU (Average Revenue per User, durchschnittlicher Erlös pro Kunde) pro Monat.

Die RGUs geben Aufschluss über die Anzahl der verkauften Leistungen. Bezieht ein Kunde über das Tele Columbus Netz nicht nur Kabelfernsehen, sondern auch andere Dienste wie beispielweise einen Internetzugang, so wird jeder einzelne Dienst als RGU gezählt. Die Tele Columbus Gruppe strebt an, mittelfristig 1,7 RGUs pro Endkunde zu erreichen. Am Ende des ersten Quartals 2014 belief sich die Kennzahl noch auf 1,42 RGUs pro Endkunde. Im Verlauf der letzten zwölf Monate konnte die Gruppe die RGUs pro Endkunde auf 1,46 zum 31. März 2015 steigern.

Der Anteil der an die eigene Signalzuführung angebundenen und rückkanalfähigen Wohneinheiten soll mittelfristig auf 70 % des Gesamtbestands erhöht werden. Zum Ende des ersten Quartals 2015 konnte die Gruppe bereits 56 % realisieren; dies stellt eine Steigerung von 2 % im Vergleich zum ersten Quartal 2014 (54 %) dar.

Der durchschnittliche Erlös pro Kunde (ARPU) pro Monat aus allen Diensten soll mittelfristig auf monatlich EUR 17 anwachsen. Zum Ende des ersten Quartals 2015 lag dieser bei EUR 14,10, Ende des ersten Quartals 2014 belief sich die Kennzahl noch auf EUR 13,76.



Zusammengefasster Konzern-Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

Diese drei Ziele sollen mit Hilfe der folgenden strategischen Maßnahmen erreicht werden:

- Spezielle Angebote an die bestehenden Kabelfernsehkunden für Internet, Telefon und Premium TV sollen den Absatz zusätzlicher und höherwertiger Dienste pro Fernsehkunde weiter steigern (Cross- und Upselling).
- Permanenter und kontinuierlicher Ausbau der Kabelnetze und Weiterentwicklung der NE3/NE4-Netzinfrastruktur. Tele Columbus betrachtet es hierbei insbesondere als wirtschaftlich sinnvoll, die noch nicht an das eigene Netz angeschlossenen Haushalte anzubinden, um sowohl Einsparungen im Bereich der Signalbeschaffungsentgelte zu erzielen sowie aus dem bestehenden Angebot an Zusatzdiensten weitere Erlöse generieren zu können. Für diese Erweiterung der eigenen Netzebene 3 Infrastruktur plant Tele Columbus auch in Zukunft umfangreiche Investitionen (CAPEX).
- Markteinführung weiterer innovativer und umfassender Multimedia-Dienstleistungen, um die Attraktivität des Produktportfolios weiter zu steigern.
- Kontinuierliche Arbeit an operativen Verbesserungen mit einem Fokus auf qualitativ hochwertige Dienste und klare Kundenorientierung.
- Verteidigung und Ausbau der regionalen Dominanz auf dem Markt der NE4-Betreiber bei der Signalübermittlung innerhalb der Grundstücke und Gebäude (auf der „letzten Meile“ zum Kunden) durch enge Partnerschaft mit den Wohnungsunternehmen.

Unseren Zielen und Strategien tragen wir mit unserem Steuerungssystem und der Überwachung zentraler Kennzahlen Rechnung.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **Frühjahrsprojektion 2015**

Die Bundesregierung, die dreimal im Jahr eine Prognose für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung für Deutschland unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie prognostiziert, erwartet in ihrer Frühjahrsprognose einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 % in den Jahren 2015 und 2016.

Insbesondere die Konsumausgaben der privaten Haushalte sowie die Inlandsnachfrage sollen um 2 % gegenüber dem Vorjahr steigen.

Die allgemeine Konsumtendenz hat auch Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten in Bezug auf die von der Tele Columbus AG angebotenen Produkte.

#### **Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Bezüglich der Branchenbezogenen Rahmenbedingungen der Tele Columbus Gruppe sei auf die Ausführungen im Konzernlagebericht 2014 verwiesen. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zur dortigen Einschätzung haben sich im 1. Quartal 2015 nicht ergeben.

### **2.2 Geschäftsverlauf**

Die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015 standen im Zeichen des vollzogenen Börsengangs 2015. In diesem Zusammenhang sei auf die Erläuterungen im Einleitungsteil verwiesen.

Des Weiteren ergaben sich durch den Zukauf weiterer Tochtergesellschaften Veränderungen in der Konzernstruktur. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus den Erläuterungen im Berichtsteil 1.1.1 zum Geschäftsmodell des Konzerns.

Im ersten Quartal 2015 hat die Tele Columbus AG ihre Wachstumsstrategie erfolgreich weiter umgesetzt. Grundlage dieses Erfolgs bildet insbesondere die leistungsfähige Netzinfrastruktur. So konnte die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten, die rückkanalfähig aufgerüstet und an die eigene Netzebene 3 angeschlossen sind, um circa 7.000 auf rund 940.000 Wohneinheiten gesteigert werden. Insgesamt erhöhte sich dieser Anteil an angeschlossenen Wohneinheiten um rund 1 %-Punkt auf 56 % des Gesamtbestandes. Zudem waren zum Ende der Berichtsperiode circa 96% der Netze mit hybrider Glasfaserstruktur auf den Internet-Übertragungsstandard Docsis 3.0 aufgerüstet, der technisch Übertragungsraten von bis zu 400 Mbit/s ermöglicht. Die Anzahl der an das Kabelnetz der Gruppe angeschlossenen Wohneinheiten betrug zum Ende des 1. Quartals 2015 rund 1.667 Tausend und war damit im Vergleich zum Vorjahresende leicht rückgängig (2014: 1.697 Tausend). Dieser Rückgang wurde im Wesentlichen durch das Vertragslaufzeitende einzelner größerer Gestattungsverträge bedingt. Stärkster Wachstumstreiber war der erfolgreiche Absatz neuer Produkte an bestehende Kunden. Das Potenzial, welches die bestehende Kundenbasis der Gruppe für Up- und Cross-Selling zusätzlicher Produkte – wie beispielsweise Premium-TV, Internet und Telefonie – über den traditionellen Kabelanschluss hinaus bietet, konnte in der Berichtsperiode erfolgreich genutzt werden.

Die Kundenbasis von Tele Columbus blieb im Vergleich zum Jahresende 2014 mit 1,3 Mio. Abonnenten stabil. Die Summe der umsatzbringenden Einheiten – die „Revenue Generating Units“ (RGUs) – blieb für alle Dienste in der Berichtsperiode stabil bei 1,84 Mio. (2014: 1,84 Mio.). Während die RGUs für Kabel TV in der Berichtsperiode um 17.100 auf 1.293.400 leicht zurückgingen (2014: 1.310.500), blieben die Premium-TV-Services stabil. Sie lagen bei 161.000 Einheiten zum Ende des 1. Quartals 2015 (2014: 161.000). Der leichte Rückgang für Kabel TV konnte durch das Wachstum bei Internet und Telefonie teilweise kompensiert werden. Die RGUs für Internetdienste nahmen um rund 3 % auf circa 208.000 zu (2014: 202.000). Telefondienste verbuchten ebenfalls einen Anstieg um 3 % auf 175.000 RGUs (2014: 170.000).

Die durchschnittliche Zahl der Produkte (RGUs) pro Kunde entwickelte sich im 1. Quartal 2015 positiv. Der Wert erhöhte sich zum 31. März 2015 auf 1,46, nach dem er Ende des Jahres 2014 noch

Zusammengefasster Konzern-Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

bei 1,44 gelegen hatte. Damit entsprach die Entwicklung der RGUs pro Endkunde der strategischen Zielsetzung der Tele Columbus AG.

Der durchschnittliche Erlös pro Kunde und Monat aus allen Diensten – der monatliche „Average Revenue per User“ (ARPU) oder auch „Jahresdurchschnitts-ARPU“ – belief sich im 1. Quartal 2015 auf EUR 14,10 und lag damit um 2,5 % höher als im Vorjahresquartal (Q1 2014: EUR 13,76). Der monatliche ARPU für gebündelte Internet- und Telefondienste in der Berichtsperiode betrug EUR 22,61 (Q1 2014: EUR 22,35), der für gemischte TV-Dienste EUR 9,30 (Q1 2014: EUR 9,60). Der ARPU Rückgang für gemischte TV-Dienste ist zum Einen dem höheren Wettbewerbsdruck in der Branche geschuldet. Des Weiteren werden bei Vertragsverlängerungen mit der Wohnungswirtschaft Preisnachlässe gewährt, sofern sich die getätigten Netzinvestitionen amortisiert haben und seitens der Wohnungswirtschaft keine Zusatzdienste im Bereich Premium-TV nachgefragt werden.

## 2.3 Lage

### 2.3.1 Ertragslage

#### *Quartal zum 31. März 2015 im Vergleich mit dem Quartal zum 31. März 2014*

Tele Columbus konnte im 1. Quartal 2015 seine Strategie erfolgreich umsetzen. Der Umsatz des 1. Quartals 2015 stieg im Vergleich zum 1. Quartal 2014 um 2,1% auf TEUR 53.615 (Q1/2014: TEUR 52.537).

Während sich die Erlöse aus dem Segment TV auch infolge rückläufiger Bestände um 3,0 % auf TEUR 37.993 verringerten, konnten die Umsätze im Segment „Internet und Telefonie“ von TEUR 12.299 auf TEUR 14.257 deutlich gesteigert werden. Die sonstigen Umsatzerlöse veränderten sich im Vorjahresvergleich nur unwesentlich und beliefen sich auf TEUR 1.365.

Die Betriebsleistung, definiert als Summe aus den Umsatzerlösen, den Anderen Erträgen sowie aktivierten Eigenleistungen, stieg im Berichtszeitraum um rund 19,6% auf TEUR 66.357 (Q1/2014: TEUR 55.486). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der anderen Erträge von TEUR 2.514 auf TEUR 10.856 insbesondere in Folge gestiegener Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen und Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.829 (Q1/2014: TEUR 72) und aus weiterbelasteten Kosten des Börsengangs an die Muttergesellschaft. Des Weiteren stiegen die aktivierten Eigenleistungen von TEUR 435 im 1. Quartal 2014 auf TEUR 1.886 im abgelaufenen Quartal.

Der Bruttogewinn betrug TEUR 48.134 (Q1/2014: TEUR 36.894), die Bruttogewinnmarge 72,5 % (Q1/2014: 66,5 %).

Der Materialaufwand im 1. Quartal 2015 ist gegenüber dem Vorjahresquartal nahezu unverändert und betrug TEUR 18.223 (Q1/2014: TEUR 18.592).

Die Leistungen an Arbeitnehmer stiegen um TEUR 3.568 auf TEUR 11.407 (Q1/2014: TEUR 7.839). Der Anstieg ist im Wesentlichen dem Personalkonzept zur Erreichung der Ziele der Gruppe sowie hinsichtlich der Vorbereitung und erfolgreichen Umsetzung des Börsengangs geschuldet. Hierzu hat Tele Columbus verstärkt in sein Personal investiert. Des Weiteren wurden im 1. Quartal 2015 die RFC und die Wowisat erworben. Durch den damit verbundenen Zuwachs an Mitarbeitern stiegen die Leistungen an Arbeitnehmer um TEUR 729.

Die Anderen Aufwendungen betrugen im 1. Quartal 2015 TEUR 16.650 (Q1/2014: TEUR 7.799). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 6.213 (Q1/2014: TEUR 1.009) sowie gestiegenen Nebenkosten des Geldverkehrs in Höhe von TEUR 3.711 (Q1/2014: TEUR 193), die im Zusammenhang mit dem Börsengang und der Refinanzierung standen.

Das „Normalisierte EBITDA“ konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 11,7 % auf TEUR 24.395 verbessert werden (Q1/2014: TEUR 21.831). Im Berichtszeitraum erhöhte sich die operative Marge damit auf 45,5 % (Q1/2014: 41,5 %).

Die Abschreibungen sanken auf TEUR 11.549 (Q1/2014: TEUR 14.086). Die Reduzierung der Abschreibung ergab sich im Wesentlichen aus dem Auslaufen der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von Wirtschaftsgütern.

Zusammengefasster Konzern-Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

Die Zinsaufwendungen sanken von TEUR 8.548 auf TEUR 7.477. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus der erfolgten Refinanzierung nach dem Börsengang im 1. Quartal 2015.

Das Sonstige Finanzergebnis betrug TEUR -4.065 (Q1/2014: TEUR -16). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erfassung bilanzierter Transaktionskosten im Ergebnis als Folge der Refinanzierung.

Im 1. Quartal 2015 betrugen die Steueraufwendungen TEUR 1.902 (Q1/2014: TEUR 828). Während bei den tatsächlichen Ertragssteuern Erträge in Höhe von TEUR 449 ausgewiesen wurden (Q1/2014: TEUR -705) erhöhten sich die latenten Ertragssteueraufwendungen um TEUR 2.228 auf TEUR 2.351 (Q1/2014: TEUR 123).

Die nicht wiederkehrenden Aufwendungen/Erträge beinhalteten im 1. Quartal 2015 im Wesentlichen Beratungskosten und Nebenkosten des Geldverkehrs, die im Zusammenhang mit dem Börsengang angefallen sind, sonstige Rechts- und Beratungskosten, die als nicht-wiederkehrend einzustufen sind, sowie Aufwendungen von Rückstellungen für drohende Verluste im Zusammenhang mit einem langfristigen Signallieferungsvertrag. Des Weiteren sind Erträge von erstattungsfähigen IPO-Kosten, Erträge aus dem Anlagenabgang und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für drohende Verluste im Zusammenhang mit einem langfristigen Signallieferungsvertrag enthalten. In Q1/2014 setzten sich die nicht wiederkehrenden Aufwendungen/Erträge im Wesentlichen aus Kosten, die im Rahmen eines angestrebten Verkaufsprozesses von Tele Columbus angefallen sind und Erträgen aus Anlagenabgang zusammen.

Das 1. Quartal 2015 wurde mit einem Fehlbetrag in Höhe von TEUR 4.915 (Q1/2014: Fehlbetrag TEUR 2.206) abgeschlossen.

in TEUR	<u>Q1/2015</u>	<u>Q1/2014</u>
Normalisiertes EBITDA	24.395	21.831
Nicht wiederkehrende Aufwendungen/Erträge	-4.318	-575
EBITDA	20.077	21.256
Finanzergebnis	-11.541	-8.548
Abschreibungen	-11.549	-14.086
Ertragsteuern	-1.902	-828
Jahresfehlbetrag	-4.915	-2.206

**2.3.2 Finanzlage und Liquidität**  
***Quartal zum 31. März im Vergleich mit dem 31. Dezember 2014; Quartal zum 31. März 2015 im Vergleich mit dem Quartal zum 31. März 2014 für den Cash Flow***

Der negative Cash Flow aus Investitionstätigkeit (TEUR -12.908) sowie der negative operative Cash Flow (TEUR -15.580) wurden vom positiven Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit (TEUR 85.638) deutlich überschritten, so dass der Zahlungsmittelbestand zum 31. März 2015 um TEUR 57.150 gegenüber dem 31. Dezember 2014 angestiegen ist. Maßgeblich verantwortlich für diesen insgesamt positiven Cash Flow war der erfolgreiche Börsengang im Januar 2015. Hierdurch und im Zuge der nachfolgenden Umfinanzierung wurden langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 640.568 zurückgezahlt. Im Rahmen einer neuen Finanzierung wurden langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 375.000 aufgenommen.

Während im Vorjahresquartal Zinsen für Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR -11.846 anfielen, fielen die Auszahlungen für Zinsen im 1. Quartal 2015 auf TEUR -3.608. Nach dem Börsengang und der Umfinanzierung wurden die Zinsen seit Februar 2015 monatlich gezahlt, während die alte Finanzierung pro Jahr zwei Zahlungszeitpunkte im Januar und Juli eines Jahres vorsah.

Zusammengefasster Konzern-Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

Durch den erfolgreichen Börsengang kam es zu Einzahlungen ins Eigenkapital in Höhe von TEUR 366.667 (nach Abzug von Kosten: TEUR 356.247).

Die Tele Columbus Gruppe hat diverse Leasingverträge über Infrastruktureinrichtungen zur Versorgung der Kunden abgeschlossen. Diese wurden in Übereinstimmung mit IAS 17 als Finance-Leasing (Finanzierungsleasing) klassifiziert. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 entstanden durch Finance-Leasing Zahlungen in Höhe von TEUR 1.507 (Q1/2014: TEUR 1.467).

Im 1. Quartal 2015 wurden mit RFC und Wowisat zwei neue Gesellschaften gekauft. Hierfür kam es nach Abzug der im Gegenzug erworbenen Zahlungsmittel zu Auszahlungen in Höhe von TEUR - 2.031.

Im 1. Quartal 2015 war die Tele Columbus Gruppe stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die im 1. Quartal 2015 benötigten finanziellen Mittel für Investitionen in den Netzausbau, den Erwerb RFC und Wowisat sowie den Vertrieb und die Vermarktung der neuen Telefon- und Internetdienste wurden aus dem operativen Geschäft sowie aus Barbeständen heraus finanziert. Die zu leistenden Zinszahlungen für die Bankverbindlichkeiten des Unternehmens wurden ebenso aus den Barmitteln bestritten. Die Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Kreditlinie (RCF) in Höhe von EUR 125,0 Mio. war nicht nötig.

Die Unternehmensführung überprüft mindestens monatlich die Liquiditätssituation und leitet gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen ein, um etwaigen Liquiditätsengpässen rechtzeitig vorzubeugen (es wird hierzu auf die Erläuterungen im Abschnitt 5 „Risikobericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2014 verwiesen).

Zusammengefasster Konzern-Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

## Kapitalstruktur

### Zinstragende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Darlehensgeber	Darlehensnehmer	Gesamt in EUR zum 31.03.2015	Anteil	Gesamt in EUR zum 31.12.2014	Anteil
Senior Tranche A / IPO Facility A	TC AG	365.885.550	97,12%	492.841.295	76,63%
Second Lien Tranche A	TC AG	-	0,00%	37.627.277	5,85%
Mezzanine Tranche A	TC AG	-	0,00%	35.630.085	5,54%
Rev. Facility / IPO Facility B&C	TC AG	282.552	0,08%	209.055	0,03%
Super Senior Tranche 2	TC AG	-	0,00%	16.160.334	2,51%
Senior Tranche A	TC Ost GmbH	-	0,00%	36.292.298	5,64%
Senior Tranche A	TC Sachsen-Thüringen GmbH	-	0,00%	3.820.242	0,59%
Senior Tranche A	TC Netze Berlin GmbH	-	0,00%	9.550.605	1,48%
SSK Gelsenkirchen	BMB KG	4.099.290	1,09%	4.380.624	0,68%
UniCredit & Diverse	BIG	1.489.067	0,40%	1.524.743	0,24%
SSK Magdeburg	MDCC	4.401.641	1,17%	4.611.427	0,72%
Volksbank Magdeburg	MDCC	525.000	0,14%	525.000	0,08%
Sparkasse	Wowisat	42.651	0,01%	k.A.	
Sonstige		1	0,00%		
<b>Gesamt</b>		<b>376.725.752</b>		<b>643.172.985</b>	

Am 2. Januar 2015 hat die Tele Columbus AG einen neuen Kreditvertrag (IPO Financing Agreement) unterzeichnet, welcher von BNP Paribas, J.P. Morgan und Goldman Sachs Bank USA arrangiert wurde.

Das Kreditvolumen umfasst TEUR 500.000 und teilt sich in die Facility A (Term Loan) mit TEUR 375.000 und in zwei noch nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien von TEUR 75.000 für Investitionen ins Anlagevermögen und von TEUR 50.000 für allgemeine Kosten auf. Die Laufzeit beträgt für die Facility A sechs Jahre und für die Facility B & C fünf Jahre. Die aktuelle Marge beläuft sich auf 4,5% plus Euribor für Facility A und 3,75% für B & C. Die Bereitstellungsgebühr für die Facility B&C wird mit 35% der Marge der beiden Kreditlinien berechnet und ist vierteljährlich fällig.

Betreffend der Laufzeiten der Kreditverträge wird auf die Erläuterungen im Abschnitt D.18 „Zinstragende Verbindlichkeiten“ des Konzernanhangs verwiesen.

Aktuell sind die Anteile an den Tochterunternehmen verpfändet. Auf die Verpfändung von Forderungen aus Lieferung & Leistung, Bankguthaben und Anlagevermögen wurde gegenüber der vorherigen Finanzierung verzichtet.

Diese neue Finanzierung wurde im Wesentlichen verwendet um die „Alt-Verbindlichkeiten“ unter dem SFA & MFA zurückzuzahlen. Zusammen mit den Erlösen aus dem Börsengang sind so sämtliche Verbindlichkeiten aus den alten Finanzierungsverträgen getilgt worden.

### **Entwicklung des Eigenkapitals**

Der Anstieg des Eigenkapitals von TEUR -107.316 per 31. Dezember 2014 auf TEUR 244.057 zum 31. März 2015 resultiert im Wesentlichen aus dem im 1. Quartal 2015 stattgefundenen Börsengang. Hierdurch änderte sich das Gezeichnete Kapital von TEUR 20.025 zum 31. Dezember 2014 auf TEUR 56.692 zum 31. März 2015. Die Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 327.904 zum 31. März 2015 (31.12.2014: TEUR 8.324) resultiert ebenfalls aus dem Börsengang.

### **Investitionen**

Die Tele Columbus Gruppe hat im abgelaufenen Berichtszeitraum wieder umfassend in die eingesetzten Technologien sowie in den Erwerb von Beteiligungen investiert. Die Investitionen (inklusive dem Erwerb Wowisat und RFC in Höhe von insgesamt TEUR 3.364) erhöhten sich um 144,5% auf TEUR 14.698 (Q1/2014: TEUR 6.011), dies entspricht 22,1% unserer Betriebsleistung (Q1/2014: 10,8%).

Schwerpunkte der getätigten Investitionen sind die konsequente Fortführung der Migrations-Strategie, also die Ablösung von fremden Signallieferanten durch eine Versorgung der Tele Columbus Bestände mit eigenem Signal sowie der Ausbau der bestehenden HFC-Netze für die Vermarktung von IP-Diensten mit hoher Übertragungsrate, um so die steigende Nachfrage nach schnellen Internetverbindungen befriedigen zu können. Investitionen für die gegenüber der Wohnungswirtschaft bestehenden Ausbaupflichtungen im Rahmen von Neu-Akquisitionen beziehungsweise Vertragsprolongationen erfolgten hauptsächlich in den Regionen Berlin/Potsdam, Dresden und an weiteren Orten in Sachsen.

Zur Stärkung der Präsenz in der Region Nordrhein-Westfalen wurde die Gesellschaft Wowisat mit rund 5.400 Haushalten akquiriert. In diesem Zusammenhang wird auf die Erläuterungen im Berichtsabschnitt 1.1 zur Veränderung des Konzerns verwiesen.

Die im ersten Quartal 2015 eingegangenen Investitionsverpflichtungen, die in den folgenden Berichtsperioden zu Cash-Abflüssen in Höhe von rund TEUR 11.166 (31.12.2014: TEUR 8.386) führen, werden aus den bestehenden Cash-Beständen finanziert.

#### **2.3.3 Vermögenslage**

##### ***Zum 31. März 2015 im Vergleich mit dem 31. Dezember 2014***

Das Sachanlagevermögen war gegenüber dem 31. Dezember 2014 auf nahezu unverändertem Niveau und betrug TEUR 210.231 (31.12.2014: TEUR 209.923).

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2014 um TEUR 1.277 auf TEUR 383.098 (31.12.2014: TEUR 381.821). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.157, der aus der Erstkonsolidierung von Wowisat entstanden ist.

Die Vorräte erhöhten sich zum 31. März 2015 auf TEUR 4.418 (31.12.2014: TEUR 3.342). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus saisonalen Schwankungen, die sich durch unterschiedliche Bestellzeitpunkte ergeben.

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 8.348 auf TEUR 27.463 (31.12.2014: TEUR 19.115). Die Höhe der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegt im Jahresverlauf zyklischen Schwankungen und ist im 1. Quartal eines Jahres tendenziell höher, da neben Monats- und Quartalszahlern auch die Jahreszahler fakturiert wurden.

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen beliefen sich auf TEUR 13.374 (31.12.2014: TEUR 13.082). Davon dienten im Wesentlichen TEUR 9.164 als Sicherheit der refinanzierenden Banken als Barhinterlegung für das Lastschriftlimit an die NET M-Bank und Postbank und sind daher nicht frei verfügbar.

Zusammengefasster Konzern-Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Forderungen erhöhten sich um TEUR 9.553 auf TEUR 14.215 (31.12.2014: TEUR 4.662). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Forderungen aus der Weiterbelastung von angefallenen IPO-Kosten.

Der kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrug TEUR 10.356 (31.12.2014: TEUR 5.690). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus vorausbezahlten Signallieferungsentgelten.

Das konsolidierte Eigenkapital der Tele Columbus AG betrug zum 31. März 2015 TEUR 244.057 (31.12.2014: TEUR -107.316).

Die Pensionen und anderen Leistungen an Arbeitnehmer betragen TEUR 10.257 (31.12.2014: TEUR 10.615) und blieben damit gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Auch die langfristigen sonstigen Rückstellungen – sie umfassen im Wesentlichen Drohverlustrückstellungen – lagen annähernd auf Vorjahresniveau und beliefen sich auf TEUR 12.061 (31.12.2014: TEUR 11.883).

Die langfristigen zinstragenden Verbindlichkeiten betragen TEUR 374.126 (31.12.2014: TEUR 640.547). Der Rückgang resultiert aus dem Börsengang und der nachfolgenden Umfinanzierung.

Die Verschuldung des Konzerns aus verzinslichen Darlehen belief sich zum 31. März 2015 auf TEUR 376.726 (31.12.2014: TEUR 643.173). Dies entspricht einem Anteil von 49,8% (31.12.2014: 96,4%) an der Bilanzsumme.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.232 auf TEUR 46.257 (31.12.2014: TEUR 41.025).

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten stiegen im Berichtsquartal auf nunmehr TEUR 15.330 (31.12.2014: TEUR 12.565).

### **3. Nachtragsbericht**

Folgender Vorgang ist von besonderer Bedeutung und ist nach dem Zwischenberichtsstichtag 31. März 2015 eingetreten:

Im April 2015 hat die Tele Columbus Gruppe mehrere Kabelnetze mit rund 18.000 angeschlossenen Haushalten, überwiegend in Ostdeutschland, übernommen. Der vorläufige Kaufpreis beläuft sich insgesamt auf TEUR 3.189. Diese fügen sich gut in die bestehende Wachstums- und Migrationsstrategie des Unternehmens ein und bieten Möglichkeiten für Cross- und Up-Selling zusätzlicher Dienstleistungen.

### **4. Prognosebericht**

Bezüglich des Prognoseberichts der Tele Columbus Gruppe wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht 2014 verwiesen. Der Ausblick der Gruppe für das gesamte Geschäftsjahr 2015 hat sich gegenüber den Angaben des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2014 nicht wesentlich verändert.

### **5. Risikobericht**

Bezüglich des Risikoberichts der Tele Columbus Gruppe wird wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 verwiesen. Weitere Risiken, bis auf die dort aufgeführten Risiken, haben sich nicht ergeben.

### **6. Chancenbericht**

Dem Unternehmen Tele Columbus bietet sich für die Zukunft eine Reihe von Chancen, die insbesondere aus den Wettbewerbsstärken der Gruppe resultieren. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen im Abschnitt 6 „Chancenbericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2014



Zusammengefasster Konzern-Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

verwiesen. Hinsichtlich der dort aufgeführten und weiterhin gültigen Chancen, ist ergänzend Folgendes zu berichten:

**Als eines der führenden Unternehmen kann Tele Columbus von der Marktkonsolidierung profitieren.**

Wie die vergangenen Jahre gezeigt haben, befindet sich der deutsche Kabelmarkt nach wie vor in einer Konsolidierungsphase. Unitymedia und Kabel BW sowie Vodafone und Kabel Deutschland sind nur einige Zusammenschlüsse der letzten Zeit. Insbesondere in den ostdeutschen Bundesländern ist der Kabelmarkt geprägt von zahlreichen kleineren und mittelgroßen Kabelnetzbetreibern, die im Rahmen des Konsolidierungsprozesses interessante Wachstumsmöglichkeiten bieten. Aufgrund des Zugangs zum Kapitalmarkt infolge des Börsengangs sowie der damit einhergehenden verbesserten Kapitalausstattung sieht sich Tele Columbus in einer aussichtsreichen Position, um in dieser Konsolidierung eine führende Rolle zu übernehmen und von den möglichen Skalen- und Synergieeffekten wirtschaftlich zu profitieren. In diesem Zusammenhang hat die Tele Columbus AG mit der Einladung zur Hauptversammlung um die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals von bis zu EUR 28.345.833,00 gebeten. Weitere Einzelheiten sind der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung zum 15. Mai 2015 zu entnehmen.

Berlin, den 12. Mai 2015

Tele Columbus AG, Berlin

Vorstand

- Ronny Verhelst -

Vorstand

- Frank Posnanski -

Zusammengefasster Konzern-Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

**Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015**

**nach den International Financial Reporting Standards  
(IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind**

**für die**

**Tele Columbus AG**

Zusammengefasster Konzern-Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

## I Konzerngewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	01.01. bis 31.03.2015	01.01. bis 31.03. 2014
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse .....	D.1	53.615	52.537
Aktivierete Eigenleistungen .....	D.2	1.886	435
Andere Erträge.....	D.3	10.856	2.514
<b>Gesamtleistung</b> .....		<b>66.357</b>	<b>55.486</b>
Materialaufwand .....	D.4	-18.223	-18.592
Leistungen an Arbeitnehmer .....	D.5	-11.407	-7.839
Andere Aufwendungen .....	D.6	-16.650	-7.799
<b>EBITDA</b> .....		<b>20.077</b>	<b>21.256</b>
Abschreibungen .....	D.7	-11.549	-14.086
<b>EBIT</b> .....		<b>8.528</b>	<b>7.170</b>
Zinsen und ähnliche Erträge.....	D.8	1	16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	D.8	-7.477	-8.548
Übrige Finanzerträge und Aufwendungen .....	D.9	-4.065	-16
<b>Verlust vor Steuern</b> .....		<b>-3.013</b>	<b>-1.378</b>
Ertragsteuern .....	D.10	-1.902	-828
<b>Verlust im Berichtszeitraum</b> .....		<b>-4.915</b>	<b>-2.206</b>
Verlust entfallend auf die Anteilseigner der Tele Columbus Gruppe .....		-5.561	-3.306
Ergebnis der nicht beherrschenden Beteiligungen .....		646	1.100
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR .....		-0,12	-0,17
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR .....		-0,12	-0,17

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses zusammengefassten Konzernzwischenabschlusses.

## II Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	<b>Anhang</b>	<b>01.01. bis 31.03.2015</b>	<b>01.01. bis 31.03.2014</b>
		TEUR	TEUR
<b>Verlust im Berichtszeitraum</b>		<b>-4.915</b>	<b>-2.206</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Aufwendungen und Erträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (nach Steuern) .....		41	-261
		41	-261
<b>Gesamtergebnis (Verlust).....</b>		<b>-4.874</b>	<b>-2.467</b>
<b>Davon entfallen auf: .....</b>			
Anteilseigner der Tele Columbus Gruppe		-5.520	-3.567
Nicht beherrschende Anteile .....		646	1.100

Zusammengefasster Konzern-Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

### III Konzernbilanz

	Anhang	31. März 2015	31. Dezember 2014
		TEUR	TEUR
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen .....	D.11	210.231	209.923
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte .....	D.12	383.098	381.821
Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften.....		8	8
Anteile an assoziierten Unternehmen .....		276	276
Sonstige finanzielle Forderungen .....	D.14	1.148	1.148
Abgrenzungsposten.....	D.14	1.805	72
Latente Steuern .....	D.10	2.339	-
		<b>598.905</b>	<b>593.248</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte.....	D.13	4.418	3.342
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	D.14	27.463	19.115
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen .....		5.021	3.129
Sonstige finanzielle Forderungen .....	D.14	14.215	4.662
Sonstige Forderungen.....	D.14	13.374	13.082
Sonstige finanzielle Forderungen .....		509	457
Zahlungsmittel.....	E.5	81.571	24.441
Abgrenzungsposten.....	D.14	10.356	5.690
		<b>156.927</b>	<b>73.918</b>
		<b>755.832</b>	<b>667.166</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses zusammengefassten Konzernzwischenabschlusses.

Zusammengefasster Konzern-Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

	<u>Anhang</u>	<u>31. März 2015</u>	<u>31. Dezember 2014</u>
		TEUR	TEUR
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Nettovermögen entfallend auf die Anteilseigner der Tele Columbus AG		238.156	-112.571
Nicht beherrschende Anteile .....		5.901	5.255
Summe Eigenkapital .....	D.15	<b>244.057</b>	<b>-107.316</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionen und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer .....		10.257	10.615
Sonstige Rückstellungen .....	D.16	12.061	11.883
Zinstragende Verbindlichkeiten .....	D.17	374.126	640.547
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	D.18	33.028	33.890
Abgrenzungsposten .....	D.19	858	933
		<b>430.330</b>	<b>697.868</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige Rückstellungen .....	D.16	1.909	7.466
Zinstragende Verbindlichkeiten .....	D.17	2.600	2.626
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	D.18	46.257	41.025
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen .....		1.760	2.559
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten .....		963	255
Sonstige Verbindlichkeiten .....		15.330	12.565
Ertragssteuerverbindlichkeiten .....		1.278	5.801
Abgrenzungsposten .....	D.19	11.348	4.317
		<b>81.445</b>	<b>76.614</b>
		<b>755.832</b>	<b>667.166</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses zusammengefassten Konzernzwischenabschlusses.

Zusammengefasster Konzern-Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

## IV Konzern-Kapitalflussrechnung

	<b>Anhang</b>	<b>01.01. bis 31.03. 2015</b>	<b>01.01. bis 31.03. 2014</b>
		TEUR	TEUR
<b>Cash Flow aus operativer Tätigkeit</b>			
<b>Erträge vor Zinsen und Steuern (EBIT) .....</b>		<b>8.528</b>	<b>7.170</b>
Abschreibungen .....	D.7	11.549	14.086
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Sachanlagevermögen ..		-726	-194
Anstieg (-) / Rückgang (+) von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen.....		-29.931	-6.466
Anstieg (-) / Rückgang (+) von Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die keine Investitions- oder		726	-12.000
Gezahlte Ertragsteuer .....		-4.274	-976
<b>Cash Flow aus operativer Tätigkeit .....</b>		<b>-15.580</b>	<b>1.620</b>
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>			
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen.....		875	583
Investitionen in das Sachanlagen.....	D.11	-9.007	-3.321
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.....	D.12	-2.746	-1.179
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel.....		-2.031	-
Zinseinzahlungen .....		1	16
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit.....</b>		<b>-12.908</b>	<b>-3.901</b>

Zusammengefasster Konzern-Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

	<b>Anhang</b>	<b>01.01. bis 31.03. 2015</b>	<b>01.01. bis 31.03. 2014</b>
		TEUR	TEUR
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Veränderungen des Netto-Vermögens auf Grund von Anpassungen in Bezug auf die Veränderung der Konzernstruktur .....		-	-1.684*
Übrige Veränderungen des Netto-Vermögens (einschl. Anpassungen aufgrund der Kosten des Börsengangs).....		-10.379	-
Tilgung von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing .....		-1.507	-1.467
Einzahlungen aus Darlehen, Anleihen oder aus kurz- oder langfristigen Fremdmitteln von Kreditinstituten.....	D.17	375.033	-
Tilgung von Ausleihungen und kurz- oder langfristigen Fremdmitteln ..	D.17	-640.568	-621
Barerlöse aus der Kapitalerhöhung .....	D.15	366.667	-
Zinsauszahlungen .....		-3.608	-11.846
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b> .....		<b>85.638</b>	<b>-15.618</b>
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>			
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente...		57.150	-17.899
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode.....		24.441	70.539
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b> .....		<b>81.591</b>	<b>52.640</b>
Abzüglich / Zuzüglich Freigabe von gesperrten Zahlungsmitteln im Berichtszeitraum .....		-20	359
<b>Freie Zahlungsmittel am Ende der Periode</b> .....		<b>81.571</b>	<b>52.999</b>

\* Es wird hierzu auf die Abschnitt V „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“ verwiesen.  
Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses zusammengefassten Konzernzwischenabschlusses.



Konsolidierter Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

## V Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das erste Quartal des Jahres 2015 (in TEUR)

	Nettovermögen entfallend auf die Tele Columbus Gruppe	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Übrige Eigenkapital- veränderungen	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Bewertungs- rücklage IAS 19	Den Anteilseignern zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigen- kapital
<b>Stand 1. Januar 2015</b>	-	20.025	8.324	-114.692	-24.121	-2.107	-112.571	5.255	-107.316
Gewinn (+) oder Verlust (-)					-5.561		-5.561	646	-4.915
Sonstiges Ergebnis						41	41		41
<b>Gesamtergebnis</b>					<b>-5.561</b>	<b>41</b>	<b>-5.520</b>	<b>646</b>	<b>-4.874</b>
Ausschüttungen									
Erwerb von nicht- beherrschenden Anteilen									
Kapitalerhöhung durch Börsengang		36.667	330.000				366.667		366.667
Kosten des Börsengangs abzüglich latenter Steuern, die vom Eigenkapital abgezogen werden können			-10.420*				-10.420		-10.420
<b>Stand 31. März 2015</b>	-	<b>56.692</b>	<b>327.904</b>	<b>-114.692</b>	<b>-29.682</b>	<b>-2.066</b>	<b>238.156</b>	<b>5.901</b>	<b>244.057</b>

\* Bestehend aus Kosten des Börsengangs in Höhe von TEUR 15.105, die vom Eigenkapital abgezogen werden können, und latenter Steuern in Höhe von TEUR 4.685.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses zusammengefassten Konzernzwischenabschlusses.

Konsolidierter Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

für das erste Quartal des Jahres 2014 (in TEUR)

	Nettovermögen entfallend auf die Tele Columbus Gruppe	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Übrige Eigenkapitalver- änderungen	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Bewertungs- rücklage IAS 19	Den Anteilseignern zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigen- kapital
<b>Stand 1. Januar 2014</b>	<b>-68.225</b>	-	-	-	-	-	<b>-68.225</b>	<b>6.690</b>	<b>-61.535</b>
Gewinn (+) oder Verlust (-)					-3.306		-3.306	1.100	-2.206
Sonstiges Ergebnis						-261	-261		-261
<b>Gesamtergebnis</b>					<b>-3.306</b>		<b>-3.567</b>	<b>1.100</b>	<b>-2.467</b>
Ausschüttungen									
Erwerb von nicht- beherrschenden Anteilen									
Veränderungen des Netto- Vermögens auf Grund von Anpassungen in Bezug auf die Veränderung der Konzernstruktur				-1.684*			-1.684		-1.684
Einführung der bestehenden Konzernstruktur									
<b>Stand 31. März 2014</b>	<b>-68.225</b>	-	-	<b>-1.684</b>	<b>-3.306</b>	<b>-261</b>	<b>-73.476</b>	<b>7.790</b>	<b>-65.686</b>

\* Es wird hierzu auf die Abschnitt IV „Konzern-Kapitalflussrechnung“ verwiesen.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses zusammengefassten Konzernzwischenabschlusses.

## **VI Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss**

### **A Allgemeine Grundlagen**

#### **Einführung**

In Vorbereitung des Börsengangs am 23. Januar 2015 wurde die Tele Columbus Gruppe im Jahr 2014 rechtlich umstrukturiert. Hinsichtlich weiterer Einzelheiten verweisen wir auf die Einleitung zu unserem Konzernabschluss vom 31. Dezember 2014.

Im Rahmen der Umstrukturierung wurden alle operativen Beteiligungen der Tele Columbus GmbH sowie bestimmte Vermögenswerte und bestimmte Schulden der Tele Columbus GmbH auf die Tele Columbus Holding GmbH (im Folgenden zusammen „Tele Columbus Gruppe“) abgespalten. Der Abspaltungsvertrag zwischen der Tele Columbus GmbH und der Tele Columbus Holding GmbH wurde am 19. August 2014 unterzeichnet. Die Abspaltung wurde mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2014 durchgeführt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 22. August 2014.

Die Tele Columbus Holding GmbH wurde am 6. November 2012 gegründet und war ursprünglich eine Tochtergesellschaft der Tele Columbus GmbH. Mit Vertrag vom 19. August 2014 wurde die Tele Columbus Holding GmbH von der Tele Columbus GmbH an die Tele Columbus Management S.à r.l., der Muttergesellschaft der Tele Columbus GmbH übertragen. Im Ergebnis der Umstrukturierung entstand somit die Tele Columbus Holding GmbH (mit den operativen Beteiligungen und abgespaltenen Vermögenswerten und Schulden der Tele Columbus GmbH) als Schwesterkonzern zur Tele Columbus GmbH mit ihren verbleibenden Beteiligungen bzw. nicht übertragenen Vermögenswerten und Schulden unter der Beherrschung der Tele Columbus Management S.à r.l. Die Abspaltung wurde im IFRS-Konzernabschluss der Tele Columbus Holding GmbH zum 31. Dezember 2014 als Transaktion zwischen Gesellschaften unter gemeinsamer Beherrschung abgebildet und führt somit nicht zur Aufdeckung stiller Reserven bzw. zum Ansatz eines derivativen Geschäfts- oder Firmenwertes.

#### **Formwechsel in die Tele Columbus AG**

In der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 20. August 2014 wurde der Formwechsel der Tele Columbus Holding GmbH in eine Aktiengesellschaft (AG) unter der Firma Tele Columbus AG beschlossen. Der Formwechsel wurde mit der Eintragung ins Handelsregister am 12. September 2014 wirksam. Das bestehende Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von von TEUR 20.025 wurde das Grundkapital der Tele Columbus AG. Das Grundkapital ist eingeteilt in 20.025.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00. Zur Vorbereitung des Börsengangs wurde das Grundkapital der Tele Columbus AG anschließend auf TEUR 56.692 aufgeteilt in 56.691.667 nennwertlose Namensaktien (siehe Erläuterungen in Abschnitt D.15 „Eigenkapital“).

#### **Börsengang der Tele Columbus AG**

Die Tele Columbus AG ist seit dem 23. Januar im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Aktien wurden zu einem ersten Börsenkurs von EUR 10,70 gehandelt und der Ausgabekurs betrug EUR 10,00 pro Aktie.

Hinsichtlich der Eigenkapitalentwicklung verweisen wir auf Abschnitt D.15 „Eigenkapital“.

Aus der Aktienplatzierung wurde ein Brutto-Gesamterlös in Höhe von TEUR 366.667 erzielt. Ein Großteil davon wurde zur Verbesserung der Kapitalstruktur des Unternehmens und zum Abbau von Verbindlichkeiten eingesetzt. Des Weiteren investieren wir in unsere Infrastruktur, insbesondere in den weiteren Ausbau unserer Kabelnetze und in die Anbindung von zusätzlichen Haushalten an unsere eigene, integrierte Netzebene 3, um das Angebot als zuverlässiger Dienstleister an der Seite unserer Partner und Kunden kontinuierlich weiterentwickeln zu können.

## **Beschreibung der Geschäftstätigkeiten**

Die Gesellschaften der Tele Columbus Gruppe sind als Kabelnetzbetreiber im Wesentlichen in den östlichen Bundesländern tätig. Ca. 20% der Konzernunternehmen werden im restlichen Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gehalten. Das Basisgeschäft besteht im Betrieb und in der Verwaltung von Breitbandkabelanlagen mit teilweise eigenen Satellitenempfangsanlagen zur Versorgung von Wohnanlagen diverser Wohnungsunternehmen bzw. deren Mietern mit Fernseh- und Hörfunksignalen, Internet sowie Telefonie. Zum Betrieb der Anlagen gehören der Service, die Wartung, die Betreuung der angeschlossenen Kunden und das Inkasso.

## **Grundlage des Konzernzwischenabschlusses**

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Tele Columbus AG zum 31. März 2015 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tele Columbus AG, ihrer konsolidierten Unternehmen für das erste Quartal des Berichtszeitraums dar. Die Vergleichszahlen für das erste Quartal 2014 wurden ebenfalls konsolidiert und sie stellen die Finanzdaten der Tele Columbus Beteiligungs GmbH und der auf sie abgespaltenen operativen Beteiligungen sowie der Tele Columbus Beteiligungs GmbH (im August 2014) so dar, als ob die Umstrukturierung vor dem 01. Januar 2014 erfolgt wäre.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Tele Columbus Gruppe zum 31. März 2015 wurde gemäß den Anforderungen der International Financial Reporting Standards 34 („IFRS“) in einer gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 zusammengefassten Form erstellt. Daher ist der verkürzte Konzernzwischenabschluss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu sehen. Die International Financial Reporting Standards („IFRS“) wurden so angewendet, wie dies in der Europäischen Union („EU“) erforderlich ist.

Der zusammengefasste Konzernzwischenabschluss besteht aus einer Konzerngewinn- und Verlustrechnung, einer Konzerngesamtergebnisrechnung, einer Konzernbilanz, einer Konzernkapitalflussrechnung, einer Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und einem Konzernanhang für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2015 sowie für die Vergleichsperiode 2014.

Die funktionale Währung des Abschlusses ist Euro. Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nicht anders vermerkt. Aufgrund der Angabe in TEUR kann es in den Berichtsangaben zu (positiven und negativen) Rundungsdifferenzen von bis zu tausend Euro kommen.

Der Konzernzwischenabschluss wurde am 12. Mai 2015 durch den Vorstand der Tele Columbus AG, Berlin, aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going Concern“) erstellt.

Wesentliche Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber der Vergleichsperiode gab es nicht.

## **B Konsolidierungskreis**

Wesentliche Änderungen der Konsolidierungsmethoden gegenüber der Vergleichsperiode gab es nicht.

### **B.1 Veränderung des Konsolidierungskreises**

#### Erwerb der RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH

Mit Kaufvertrag vom 22. Januar 2015 (mit wirtschaftlicher Wirkung zum 27. Januar 2015 – entsprechend Datum der ersten Konsolidierung), hat die Tele Columbus Multimedia GmbH ihre 100-Prozent-Beteiligung an der RFC Radio-, Fernseh- u. Computertechnik GmbH, Chemnitz (im Folgenden „RFC“) von der Tele Columbus Beteiligungs GmbH zurückerworben.

Das Unternehmen plant, errichtet und betreut Breitbandkabelsysteme mit selbst gebauten Empfangsanlagen und angelieferten Signalen. Zusätzlich bietet sie allgemeine Bauleistungen im Bereich der Telekommunikation an und installiert und betreibt Türsprechanlagen. Mit der Übernahme wird die Wertschöpfungskette der Tele Columbus Gruppe in Bezug auf die an RFC vergebenen Bau- und Wartungsarbeiten erweitert und kann somit Synergieeffekte erzeugen.

Der vorläufige Kaufpreis laut Kaufvertrag beträgt TEUR 500 und wird gegen die Restforderung aus dem Verkauf von RFC im Jahr 2014 aufgerechnet.

Aus Zeitgründen werden die Eröffnungsbilanz und somit die Finanzdaten der RFC zum 31. März 2015 gemäß IFRS 3.45 noch vorläufig sein.

Da der geschäftliche Zusammenschluss für den Konzern keine wesentlichen Auswirkungen hat, werden die weiteren Informationen lediglich in zusammengefasster Form präsentiert.

#### Erwerb der Wowisat GmbH

Am 6. Februar 2015 wurde von der Tele Columbus AG, Berlin ein Vertrag über die Übernahme aller Anteile der Wowisat GmbH, Düsseldorf unterzeichnet (nachstehend „Wowisat“). Der endgültige Vertragsabschluss erfolgte am 30. März 2015, und dementsprechend ist dies das Datum der erstmaligen Konsolidierung.

Mit der Übernahme der Wowisat stärkt Tele Columbus AG die Kundenbasis im Westen und baut die Präsenz im Rhein-/Ruhrgebiet weiter aus.

Der vorläufige Kaufpreis beträgt TEUR 2.864 und wurde komplett bar bezahlt.

Aus Zeitgründen werden die Eröffnungsbilanz und somit die Finanzdaten der RFC zum 31. März 2015 gemäß IFRS 3.45 noch vorläufig sein.

Da der geschäftliche Zusammenschluss für den Konzern keine wesentlichen Auswirkungen hat, werden die weiteren Informationen lediglich in zusammengefasster Form präsentiert.

#### **Zusammengefasste Informationen zu den unwesentlichen Übernahmen des Berichtszeitraums**

Zum Datum der erstmaligen Konsolidierung belief sich das bereinigte Nettovermögen des Unternehmens auf TEUR 2.220 (davon langfristige Vermögenswerte von TEUR 3.963, kurzfristige Vermögenswerte von TEUR 2.087 einschließlich eines Barbetrags in Höhe von TEUR 833, konzerninternen Forderungen in Höhe von TEUR 503 sowie langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 214 und kurzfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 3.616). Zusätzlich wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.157 und ein negativer Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 13 realisiert. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert ist weitgehend auf Synergieeffekte und den Wert des Geschäftsmodells zurückzuführen.

Der Konzernzwischenabschluss der Tele Columbus AG weist einen Umsatz von TEUR 1.172 (davon konzernintern TEUR 905), einen EBITDA von TEUR 20 und einen Verlust in Höhe von TEUR 15 aus den Unternehmensübernahmen aus.

Weitere Informationen:

Die Bilanzierung des Erwerbs der BIG im Jahr 2014 ist gemäß IFRS 3.45 noch vorläufig.

Neben den oben beschriebenen Erwerben gab es im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 keine weiteren Erwerbe oder Veräußerungen.

## **B.2 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und anderen Körperschaften**

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen haben einzeln und in ihrer Gesamtheit nur unwesentlichen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss.

Aufgrund ihres unwesentlichen Einflusses auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konsolidierungskreises wurde die Beteiligung von 100% an der RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH, Chemnitz, in Höhe von TEUR 515 nicht voll konsolidiert, sondern bis zur Veräußerung im August 2014 unter „Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften“ ausgewiesen und als zur Veräußerung vorgesehen eingestuft. (Für Einzelheiten zur Bilanzierung wird auf die Erläuterungen im Abschnitt B.1 „Veränderung des Konsolidierungskreises“ verwiesen).

Darüber hinaus gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen bei den verbundenen Unternehmen und anderen Organisationen oder solche Veränderungen, die für die Erklärung der Vergleichszahlen relevant wären.

## **C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **C.1 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten**

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die einen direkten Einfluss auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und Schulden, den Ausweis von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie auf die ausgewiesenen Umsatzerlöse und Aufwendungen während der Berichtsperiode haben. Obwohl das Management diese Schätzungen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung aktueller Ergebnisse vornimmt, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der diese vorgenommen werden, sowie in betroffenen zukünftigen Perioden.

Es gibt bei den wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie bei den Schätzunsicherheiten für den Dreimonatszeitraum bis zum 31. März 2015 im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 keine wesentlichen Änderungen.

## C.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzernzwischenabschluss für den Dreimonatszeitraum bis zum 31. März 2015 werden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 die gleichen Bilanzierungsgrundsätze und Berechnungsmethoden angewendet.

## C.3 Übereinstimmung mit IFRS

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses stimmen mit Ausnahme der folgenden verbindlichen Grundsätze und Änderungen an Grundsätzen, die im Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2015 erstmals angewendet wurden, mit denen des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2014 überein und hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss :

Grundsatz/Interpretation		Anwendungspflicht	Veröffentlichung der Übernahme durch die EU-Kommission	Auswirkungen
Diverse	Annual Improvements Project 2011 bis 2013 - Verbesserungen der IFRS (IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13, IAS 40)	1. Januar 2015	19. Dezember 2014	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRIC 21	Abgaben: Bilanzierung von Verpflichtungen zur Zahlung öffentlicher Abgaben	17. Juni 2014	14. Juni 2014	Keine

\* Das von der EU veröffentlichte Datum der Anwendungspflicht weicht von der Vorgabe des IASB ab

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen neuen oder geänderten, noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards (IAS/IFRS) beziehungsweise Interpretationen (IFRIC) und deren Auswirkungen auf die Gruppe. Die Anwendungspflicht bezieht sich auf die Anwendungspflicht gem. EU-Übernahme – soweit nicht anders vermerkt:

Grundsatz/Interpretation		Anwendungspflicht	Veröffentlichung der Übernahme durch die EU-Kommission	Auswirkungen
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Januar 2018*	offen	Unterliegt einer Prüfung durch das Management
Diverse	Annual Improvements Project 2010 bis 2012 - Verbesserungen der IFRS (IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24, IAS 38)	1. Juli 2015	9. Januar 2015	Abhängig von Art und Umfang künftiger Transaktionen
IAS 19	Änderungen an IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer	1. Februar 2015*	9. Januar 2015	Abhängig von Art und Umfang künftiger Transaktionen
IFRS 11	Änderungen zur Bilanzierung von	1. Januar	offen	Abhängig von Art und Umfang

Konsolidierter Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

Grundsatz/Interpretation		Anwendungs- pflicht	Veröffentlichung der Übernahme durch die EU- Kommission	Auswirkungen
	Gemeinschaftsunternehmen	2016*		künftiger Transaktionen
IAS 16, IAS 38	Änderungen zur Klärung der akzeptierten Abschreibungs- und Amortisierungsmethoden	1. Januar 2016*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit untersucht
IFRS 15	Umsatz aus Kundenverträgen	1. Januar 2017*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
AIP 2012-2014	Annual Improvements Project für IFRS 2012 – 2014	1. Januar 2016*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
IAS 1	Änderungen an IAS 1: Angabeninitiative	1. Januar 2016*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert

- Da noch keine EU-Übernahme erfolgt ist, wurde hier die verpflichtende Erstanwendung gem. IASB angegeben.

## D Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz

### D.1 Umsatzerlöse

	Quartal bis 31. März 2015	Quartal bis 31. März 2014
	TEUR	TEUR
Erlöse Analog laufend .....	31.334	32.792
Erlöse Analog einmalig.....	143	259
Erlöse Internet/Telefonie .....	13.813	11.944
Erlöse Digitale Zusatzdienste .....	2.761	2.769
Erlöse Sonstige Durchleitungsentgelte.....	1.349	1.057
Erlöse Sky .....	534	537
Erlöse Shoppingsender.....	397	522
Sonstige .....	3.284	2.657
	<b>53.615</b>	<b>52.537</b>



Konsolidierter Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

Die Umsatzerlöse der Tele Columbus Gruppe beinhalten vor allem die monatlichen Teilnehmerentgelte und in geringerem Umfang einmalige Installations- und Anschlussentgelte für das analoge Basiskabelfernsehangebot sowie für digitale Zusatzdienste. Ferner sind Entgelte für den Zugang zum Highspeed Internet sowie Telefonieentgelte enthalten. Weitere Erlöse umfassen die sonstigen Durchleitungsentgelte und die Einspeiseentgelte für die Sky Deutschland AG, Unterföhring, sowie für diverse Shoppingsender, welche als Gegenleistung für die Einspeisung der Programme an die Gruppe gezahlt werden.

## D.2 Aktivierte Eigenleistungen

Die in Höhe von TEUR 1.886 für das erste Quartal 2015 (für das erste Quartal des Jahres 2014: TEUR 435) aktivierten Eigenleistungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für im Zusammenhang mit dem Ausbau des eigenen Kabelnetzes durch eigene Mitarbeiter erbrachte Leistungen.

## D.3 Andere Erträge

	Quartal bis 31. März 2015	Quartal bis 31. März 2014
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen .....	1.829	72
Erträge aus Mahngebühren .....	327	528
Erlöse aus Marketingzuschüssen .....	192	242
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen .....	826	337
Erträge aus An- und Abklemmkosten	108	122
Erträge aus Dienstleistungen .....	556	39
Übrige andere Erträge.....	7.018	1.174
	<b>10.856</b>	<b>2.514</b>

Die sonstigen Erträge bestehen überwiegend aus rückzahlbaren Kosten des Börsengangs für das laufende Geschäftsjahr.

## D.4 Materialaufwand

	Quartal bis 31. März 2015	Quartal bis 31. März 2014
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .....	-525	-427
Aufwendungen für bezogene Leistungen/Waren .....	-17.698	-18.165
	<b>-18.223</b>	<b>-18.592</b>

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe handelt es sich um den Verbrauch von Gütern für Reparaturen und Instandhaltung.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Signallieferungsentgelte, Wartungsaufwendungen, Provisionsleistungen, Strom und sonstige Dienstleistungen sowie die Veränderung der Bestände an Modems und digitalen Receivern.

## D.5 Leistungen an Arbeitnehmer

	Quartal bis 31. März 2015	Quartal bis 31. März 2014
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter .....	-9.702	-6.425
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung .....	-1.453	-1.234
Sonstige Personalkosten .....	-252	-180
	<b>-11.407</b>	<b>-7.839</b>

## D.6 Andere Aufwendungen

Andere Aufwendungen sind insbesondere für folgende Sachverhalte angefallen:

	Quartal bis 31. März 2015	Quartal bis 31. März 2014
	TEUR	TEUR
Rechts- und Beratungskosten .....	-6.213	-1.009
Werbung.....	-1.996	-1.896
Raumkosten .....	-950	-1.076
Wertminderungen auf Forderungen .....	-1.298	-1.496
Kommunikationskosten .....	-349	-303
EDV-Kosten.....	-896	-673
Fahrzeugkosten .....	-305	-220
Nebenkosten des Geldverkehrs .....	-3.711	-193
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen .....	-100	-143
Storno Erlöse Vorjahr .....	-71	-348
Reisekosten .....	-231	-79
Übrige andere Aufwendungen .....	-530	-363
	<b>-16.650</b>	<b>-7.799</b>

Die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten sind im Vergleich zum vorigen Berichtszeitraum um TEUR 5.204 gestiegen. Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten, die mit der Vorbereitung zum Börsengang entstanden sind, soweit sie nicht mit dem Eigenkapital verrechnet werden können.

Die Nebenkosten des Geldverkehrs umfassen im Wesentlichen Bankgebühren für den Börsengang und Kreditgebühren für den aktuellen Berichtszeitraum.

## D.7 Abschreibungen

Eine Wertminderung in Höhe von TEUR 136 (Vergleichsperiode 2014: TEUR 0) wurde für Sachanlagen in der laufenden Berichtsperiode realisiert. Diese entfallen im Wesentlichen auf Kundenendgeräte.

Konsolidierter Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

## D.8 Zinsergebnis

	Quartal bis 31. März 2015	Quartal bis 31. März 2014
	TEUR	TEUR
Zinserträge von Dritten .....	1	15
Zinserträge von verbundenen Unternehmen .....	-	1
Zinsen und ähnliche Erträge .....	<b>1</b>	<b>16</b>
Zinsaufwendungen gegenüber Dritten .....	-7.216	-8.270
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Darlehen im Rahmen der Effektivzinsmethode.....	-261	-268
Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen .....	-	-10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	<b>-7.477</b>	<b>-8.548</b>
	<b>-7.476</b>	<b>-8.532</b>

Die Zinsaufwendungen gegenüber Dritten betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (zinstragende Verbindlichkeiten). Wir verweisen auf die Erläuterungen im Abschnitt D.177 „Zinstragende Verbindlichkeiten“.

## D.9 Sonstiges Finanzergebnis

	Quartal bis 31. März 2015	Quartal bis 31. März 2014
	TEUR	TEUR
Wertanpassung auf Finanzinstrumente	-4.065	-16
	<b>-4.065</b>	<b>-16</b>

Der Anstieg des übrigen Finanzergebnisses resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung der Transaktionskosten für die alte Finanzierung im Vergleich zur vorherigen Berichtsperiode.

## D.10 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der erfolgswirksame Betrag in Höhe von TEUR 1.902 aus Steuern enthält einen Ertrag von TEUR 450 aus laufenden Steuern (vor allem aufgrund der Verringerung der Steuerrückstellung) und einen Verlust von TEUR 2.352 aus latenten Steuern.

Aufgrund der positiven Entwicklung des Unternehmens zum 31. März 2015 wurden Teile der aktiven latenten Steuern aktiviert. Passive latente Steuern bezüglich der Kosten des Börsengangs, wurden vom Eigenkapital abgesetzt, soweit die Aufwendungen im Eigenkapital erfasst wurden. Der entsprechende Steueraufwand wurde im Konzernergebnis erfasst (TEUR -4.684).

Der latente Steuerverlust beinhaltet:

	Quartal bis 31. März 2015	Quartal bis 31. März 2014
	TEUR	TEUR
Ertrag aus der Realisierung des kurzfristigen latenten Steuerguthabens	301	0
Ertrag aus der Realisierung des langfristigen latenten Steuerguthabens	2.032	0
Aufwand aus latenten Steuern auf die Kosten des Börsengangs	-4.685	0
	<b>-2.352</b>	<b>0</b>

Zusätzlich wurde ein Anstieg der latenten Steuern aus Unterschieden bei den Pensionen beim „Sonstigen Ergebnis“ erfasst.

## D.11 Sachanlagen

Zu den Sachanlagen, die zum 31. März 2015 mit einem Buchwert von TEUR 210.231 (2014: TEUR 209.923) aktiviert werden, gehören Immobilien im Wert von TEUR 1.782 (2014: TEUR 1.799), technische Anlagen im Wert von TEUR 201.971 (2014: TEUR 203.498), sonstige Anlagen, Betriebs- und Büroausstattungen im Wert von TEUR 4,075 (2014: TEUR 3.471) sowie Anlagen in Entwicklung im Wert von TEUR 2.403 (2014: TEUR 1.155).

Rückgänge bei den Sachanlagen im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2015 und 2014 resultieren im Wesentlichen aus Abschreibungen. Zugänge bei den Sachanlagen im ersten Quartal des Jahres 2015 resultieren im Wesentlichen aus Übernahmen und Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Bezüglich der Vermögenswerte und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing verweisen wir auf unsere Erläuterungen im Abschnitt E.1.3 „Finanzierungsleasing“.

Bezüglich der Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen verweisen wir auf die Erläuterungen im Abschnitt E.1.4 „Operating-Leasingverträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen“.

Bezüglich des Bestellobligos für Sachanlagen wird auf die Erläuterung im Abschnitt E.1.2 „Bestellobligo“ verwiesen.

## D.12 Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte

Zu den immateriellen Vermögenswerten, die zum 31. März 2015 in Höhe von TEUR 383.098 (2014: TEUR 381.821) aktiviert werden, gehören der Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von TEUR 374.739 (2014: TEUR 373.582) und sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 8.359 (2014: TEUR 8.239).

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um aktivierte Aufwendungen für die Anwerbung neuer Kunden sowie aktivierte Rechte, Werte bzw. Softwarelizenzen. Da es sich dabei um immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer handelt, wird für diese nur dann ein Wertminderungstest durchgeführt, sofern Anhaltspunkte (sog. Triggering Events) hierfür vorliegen. In diesem Zusammenhang wurden in der Berichtsperiode keine Aufwendungen aus Wertminderungen erfasst.

## D.13 Vorräte

	31. März 2015	31. Dezember 2014
	TEUR	TEUR
Modems und Receiver .....	2.602	2.647
Sonstige Vorräte .....	1.816	695
Vorräte .....	<b>4.418</b>	<b>3.342</b>

Die Vorräte umfassen digitale Receiver, Modems, Netzwerkmaterialien sowie Ersatzteile für Reparaturen. In Abhängigkeit von ihrer beabsichtigten Verwendung werden Kundenendgeräte, die unter den Vorräten ausgewiesen werden, bei Inbetriebnahme als Investition oder als Aufwand erfasst. Die Gruppe gliedert die Kundenendgeräte in das Sachanlagevermögen um, wenn diese dem Kunden zur Nutzung überlassen werden. Kosten für die Wartung und den Austausch von Kundenendgeräten werden als Aufwand erfasst.

Kundenendgeräte werden als Aufwand erfasst, wenn diese vom Kunden erworben werden.

Aus der Aufholung von Wertminderungen sind im ersten Quartal des Jahres 2015 sowie während der Vergleichsperiode des Jahres 2014 keine Erträge und keine Aufwendungen angefallen.

## D.14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen, weitere Finanzforderungen und Abgrenzungsposten

	31. März 2015	31. Dezember 2014
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - brutto .....	36.666	28.078
Wertminderungen .....	-9.203	-8.963
	<b>27.463</b>	<b>19.115</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto.....		

Zusätzlich bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen. Wir verweisen auf die Erläuterungen im Abschnitt E.3.2 „Konzerninterne Transaktionen“.

Aufwendungen aus Wertminderungen werden unter „Andere Aufwendungen“ realisiert. Hierzu wird auf die Erläuterungen im Abschnitt E.4.1 „Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Bezüglich der zu Buchwerten als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändeten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf die Erläuterungen im Abschnitt D.177 „Zinstragende Verbindlichkeiten“.

Es sind keine Forderungen vorhanden, die überfällig sind und nicht wertgemindert wurden.

Die sonstigen finanziellen Forderungen in Höhe von TEUR 15.363 (2014: TEUR 5.810) umfassen im Wesentlichen erstattungsfähige Kosten des Börsengangs, sowie Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen.

Die sonstigen Forderungen in Höhe von TEUR 13.374 (2014: TEUR 13.082) beinhalten im Wesentlichen Barhinterlegungen für das Lastschriftlimit an die NET M-Bank und Postbank.

Die abgegrenzten Forderungen in Höhe von TEUR 12.161 (2014: TEUR 5.762) umfassen in erster Linie Transaktionskosten und Zahlungen im Zusammenhang mit den Signallieferungsverträgen. Zum 31. Dezember 2014 werden TEUR 4.150 als abgegrenzter Aufwand ausgewiesen, die als Transaktionskosten des bevorstehenden Börsengangs aktiviert und im Zeitpunkt des Börsengangs mit den Kapitalrücklage verrechnet wurden.

## D.15 Eigenkapital

Die im Berichtszeitraum erfolgten Veränderungen im Eigenkapital stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Börsengang am 23. Januar 2015. Der Ausgabekurs betrug EUR 10,00 und der erste Börsenkurs betrug EUR 10,70.

Das Grundkapital der Tele Columbus AG in Höhe von TEUR 20.025 ist auf 20.025.000 nennwertlose Namensaktien aufgeteilt und wurde am 20. Januar zur Vorbereitung auf den Börsengang um TEUR 36.667 erhöht (36.666.667 nennwertlose Namensaktien) auf TEUR 56.692 verteilt auf 56.691.667 nennwertlose Namensaktien erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde aufgrund eines Beschlusses über eine ordentliche Kapitalerhöhung am 20. Januar 2015 (33.333.334 Aktien) durch Einsatz des genehmigten Kapitals (3.333.333 Aktien) (siehe unten) durchgeführt. Das Grundkapital ist voll eingezahlt. Eigene Aktien wurden zum Stichtag nicht gehalten.

Konsolidierter Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 8.324 wurde im Zusammenhang mit dem Börsengang um TEUR 330.000 erhöht. Nach Abzug der Kosten des Börsengangs, die in Verbindung mit der Kapitalerhöhung stehen und sich auf TEUR 15.105 belaufen, sowie des damit verbundenen latenten Steuereffekts in Höhe von TEUR 4.685 (Gesamteffekt der Kosten des Börsengangs: TEUR 10.420) beläuft sich die Kapitalrücklage am 31. März 2015 auf TEUR 327.904.

Bezüglich anderer Entwicklungen des Eigenkapitals sowie den Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

**Genehmigtes Kapital:**

Mit Beschluss vom 21. Januar 2015 erhöhte der Vorstand das Grundkapital durch Einsatz des genehmigten Kapitals (zuvor TEUR 10.013) um 3.333.333 Aktien (TEUR 3.333).

Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag hat der Vorstand zurzeit die Genehmigung, das Grundkapital der Gesellschaft in einer oder mehreren Tranchen durch Ausgabe neuer nennwertloser Namensaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu TEUR 6.679 zu erhöhen. Die Genehmigung gilt bis zum 09. September 2019.

**Bedingtes Kapital:**

Der Vorstand hat die Genehmigung, das Grundkapital um bis zu 10.012.500 nennwertlose Namensaktien von EUR 1 (Summe: TEUR 10.013) unter der Bedingung zu erhöhen, dass sie erfolgt, um Verpflichtungen aus Schuldscheinen oder Wandlungsrechten aus Anleihen oder Beteiligungsrechten zu erfüllen. Die Genehmigung gilt bis zum 10. Januar 2020.

## D.16 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen, die zum 31. März 2015 veröffentlicht werden, können unterteilt werden in kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.909 (2014: TEUR 7.466) und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 12.061 (2014: TEUR 11.883). Sonstige Rückstellungen beziehen sich nach wie vor hauptsächlich auf Rückstellungen für drohende Verluste im Zusammenhang mit einem langfristigen Signalliefervertrag in Höhe von TEUR 12.589 (2014: TEUR 17.731). Die kurzfristigen Rückstellungen werden innerhalb eines Jahres in Anspruch genommen.

## D.17 Zinstragende Verbindlichkeiten

	31. März 2015	31. Dezember 2014
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (zinstragend) - Nominalwerte...	373.865	637.424
Zinsabgrenzung.....	261	3.123
<b>Langfristige zinstragende Verbindlichkeiten.....</b>	<b>374.126</b>	<b>640.547</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (zinstragend) - Nominalwerte...	2.317	2.257
Zinsabgrenzung.....	283	369
<b>Kurzfristige zinstragende Verbindlichkeiten.....</b>	<b>2.600</b>	<b>2.626</b>
	<b>376.726</b>	<b>643.173</b>



Konsolidierter Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

Am 5. Februar 2014 fand die umfassende Verlängerung der Kreditverträge vom 19. Januar 2011 im Verbundbereich und gegenüber Kreditinstituten statt. Die in die Tele Columbus Holding GmbH übertragenden vorrangigen Senior A Facilities und die Mezzanine A Facilities wurden jeweils um drei Jahre verlängert. Die Senior A Facilities haben eine Laufzeit bis 2017 und die Mezzanine A Facilities bis 2018.

Weitere Veränderungen ergaben sich bei den Senior A Facilities bezüglich der Zins-Marge, die um 0,5% p.a. auf 3,75% p.a. + 6-monats-EURIBOR erhöht wurde. Zusätzlich wurde hierfür eine PIK-Zins-Marge (PIK; Payment in Kind) von in Höhe von 2,75% p.a. eingeführt und die Möglichkeit, die Zahlung der Zinsverbindlichkeiten bei 7,70% p.a. + EURIBOR und weiteren Zinszahlungen von 0,05% p.a. nach einer Zinsperiode auszusetzen. Die Zinsvereinbarungen außerhalb der Senior A Facilities bleiben unverändert, die Darlehen werden zum 6-monats-EURIBOR + 5,00% verzinst.

Die umfassende Verlängerung der Kreditverträge am 5. Februar 2014 stellt keine substantielle Vertragsänderung im Sinne des IAS 39.40 in Verbindung mit IAS 39.AG62 dar und wurde somit nicht wie eine Tilgung bilanziert. Die angefallenen Transaktionskosten führten zu einer Anpassung der Buchwerte der Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 9.375 (2014: TEUR 5.524), und sie werden über die Restlaufzeit des geänderten Verbindlichkeit abgeschrieben. Der Aufwand aus der Aufzinsung der Transaktionskosten in Höhe von TEUR 261 (im ersten Quartal 2014: TEUR 268) wurde unter „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ erfasst.

In 2011 wurde der Tele Columbus Gruppe über eine „Super Senior Revolving Facility“ Fremdkapital in Höhe von EUR 28,3 Mio. zugeführt sowie eine „Super Senior New Term Tranche 2“ in Höhe von EUR 16,0 Mio. aufgelegt. Beide Tranchen sind vorrangig.

Aufgrund der neuen Kapitalstruktur wurden am 26. Januar 2015 Darlehen in Höhe von TEUR 638.969 getilgt sowie zeitgleich neue Darlehen in Höhe von TEUR 375.000 neu aufgenommen. Somit wurden die Darlehensverbindlichkeiten insgesamt um TEUR 263.969 vermindert.

Am 2. Januar 2015 hat die Tele Columbus AG einen neuen Kreditvertrag (IPO Financing Agreement, 2. Fassung vom 19. Februar 2015) mit BNP Paribas, J.P. Morgan und Goldman Sachs Bank USA abgeschlossen.

Das Kreditvolumen von TEUR 500.000 teilt sich in die Facility A (Term Loan) mit TEUR 375.000 und in zwei nicht in Anspruch genommene Kreditlinien über TEUR 75.000 für Investitionen ins Anlagevermögen (Facility B) und TEUR 50.000 für allgemeine Kosten (Facility C) auf. Die Laufzeit beträgt für die Facility A sechs Jahre und für die Facility B und C fünf Jahre. Die aktuelle Marge beläuft sich auf 4,5% plus Euribor für Facility A und 3,75% für B und C. Die Bereitstellungsgebühr für die Facility B und C wird mit 35% der Marge der beiden Kreditlinien berechnet und ist vierteljährlich fällig.

Diese neue Finanzierung (Facility A) wurde im Wesentlichen verwendet, um die „Alt-Verbindlichkeiten“ unter dem SFA & MFA zurück zu zahlen. Zusammen mit den Erlösen aus dem Börsengang sind so sämtliche Verbindlichkeiten aus den alten Finanzierungsverträgen getilgt worden. Somit entfällt ebenfalls das Kreditlimit unter dem SFA i.H.v. EUR 28,3 Mio.

Konsolidierter Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

Zu den Abschlussstichtagen betragen die Salden (inklusive ausstehender Zinsen) der Tranche A Darlehen sowie der Super Senior Facilities (Facilities B und C):

	31. März 2015	31. Dezember 2014
	TEUR	TEUR
Senior Tranche A-Darlehen (fällig am 26. Januar 2021; Saldo am 31. Dezember 2014: fällig am 30. Juni 2017).....	365.886	542.504
Second Lien Tranche A-Darlehen (Saldo am 31. Dezember 2014: fällig am 31. Dezember 2017) .....	-	37.627
Mezzanine Tranche A-Darlehen (Saldo am 31. Dezember 2014: fällig am 30. Juni 2018) .....	-	35.630
Super Senior Tranche 2 (Saldo am 31. Dezember 2014: fällig am 30. Juni 2017).....	-	16.160
Super Senior Revolving Facility (fällig am 26. Januar 2020; Saldo am 31. Dezember 2014: fällig am 30. Juni 2017).....	282	209
	<b>366.168</b>	<b>632.130</b>

Die restlichen Salden in Höhe von TEUR 10.558 (2014: TEUR 11.043) ergeben sich zum Abschlussstichtag aus Darlehen der folgenden Darlehensgeber zusammen: Stadtparkasse Magdeburg in Höhe von TEUR 4.402 (2014: TEUR 4.611), Sparkasse Gelsenkirchen in Höhe von TEUR 4.099 (2014: TEUR 4.381), Volksbank Magdeburg in Höhe von TEUR 525 (2014: TEUR 525) und Sonstigen in Höhe von TEUR 1.532 (2014: TEUR 1.526).

Zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat die Tele Columbus Gruppe im Jahr 2014 im Wesentlichen folgende Arten von Sicherheiten abgetreten bzw. verpfändet:

- Verpfändung von Bankkonten
- Globalabtretung und Einzelabtretung von Forderungen, insbesondere die Abtretung von bestehenden und zukünftigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Geschäftsanteilsverpfändung von Anteilen an verbundenen und assoziierten Unternehmen
- Sicherungsübereignung von wesentlichen eigenen Kopfstellen, Leitungsnetzen sowie Büroeinrichtungen und Grundstücke.

Entsprechend dem Aktien- und Zinspfandvertrag am 20. Januar 2015 hat die Tele Columbus Gruppe die zuvor abgetretenen und verpfändeten Arten von Sicherheiten geändert und verpfändet nur Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen, um die Bankverbindlichkeiten zu besichern.

Konsolidierter Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

Der Wert der gegebenen Sicherheiten für die Darlehen zu den jeweiligen Stichtagen stellt sich wie folgt dar:

	31. März 2015	31. Dezember 2014
	TEUR	TEUR
Sachanlagen .....	-	175.024
Anteile an verbundenen Unternehmen .....	654.974	284
Liefer- und Leistungsforderungen .....	-	16.865
Zahlungsmittel .....	-	17.748
	<b>654.974</b>	<b>209.921</b>

## D.18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen aus dem Finanzierungs-Leasingverhältnis über die Nutzung von Infrastruktureinrichtungen (es wird diesbezüglich auf die Veröffentlichungen im Abschnitt E.1.3 „Finanzierungsleasing“ verwiesen). Die kurz- und langfristigen Leasingverbindlichkeiten belaufen sich zum 31. März 2015 auf TEUR 38.785 (2014: TEUR 40.439).

## D.19 Passive Abgrenzungsposten

Es wurden langfristige passive Abgrenzungsposten für vereinnahmte private Baukosten- und Investitionszuschüsse sowie für Mieten aktiviert.

Kurzfristige passive Abgrenzungsposten beinhalten insbesondere abgegrenzte Umsatzerlöse von Kunden für vorausgezahlte Jahresentgelte sowie Abgrenzungen für Freimonate oder mit den Monatsbeiträgen der Kunden bezahlte Käufe von Hardware.

## E Sonstige Erläuterungen

### E.1 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### E.1.1 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten existierten zum 31. März 2015 wie auch zum 31. Dezember 2014 nicht.

#### E.1.2 Bestellobligo

Das Bestellobligo für Sachanlagen beträgt zum Stichtag TEUR 11.166 (2014: TEUR 8.386).

#### E.1.3 Finanzierungsleasing

Innerhalb der Tele Columbus Gruppe sind die Finanzierungs-Leasingverträge mit folgenden Vertragsbestandteilen ausgestattet:

Miet- bzw. Leasinggegenstand	Laufzeit	Verlängerungsoption	Kaufoption	Bedingte Mietzahlung
Technische Anlagen	1-12 Jahre	Teilweise	Nein	Teilweise

Folgende Tabelle zeigt die Überleitung der zukünftigen Mindestleasingzahlungen auf den Barwert der Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing für Büro- und Geschäftsausstattung sowie für die Infrastruktureinrichtungen:

	31. März 2015	31. Dezember 2014
	TEUR	TEUR
Zukünftige Mindestleasingzahlungen .....	38.785	40.439
Finanzierungsaufwand .....	-4.325	-4.745
	<b>34.460</b>	<b>35.694</b>

Konsolidierter Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasing haben folgende Fristigkeiten:

	31. März 2015	31. Dezember 2014
	TEUR	TEUR
Unter einem Jahr .....	7.647	7.696
Über einem Jahr und bis fünf Jahre .....	26.856	27.688
Über fünf Jahre .....	4.282	5.055
	<b>38.785</b>	<b>40.439</b>

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing stellen sich wie folgt dar:

	31. März 2015	31. Dezember 2014
	TEUR	TEUR
Unter einem Jahr .....	6.190	6.180
Über einem Jahr und bis Jahre .....	24.185	24.675
Über fünf Jahre .....	4.085	4.839
	<b>34.460</b>	<b>35.694</b>

Die Restbuchwerte der im Rahmen des Finanzierungsleasings aktivierten Vermögenswerte betragen:

	31. März 2015	31. Dezember 2014
	TEUR	TEUR
Technische Anlagen .....	31.481	32.736
Betriebs- und Geschäftsausstattung .....	-	-
	<b>31.481</b>	<b>32.736</b>

Bezüglich der Tilgungen von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing verweisen wir auch auf die Angaben im Rahmen der Kapitalflussrechnung.

Konsolidierter Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

**E.1.4 Operating-Leasingverträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Innerhalb der Tele Columbus Gruppe sind die Operating-Leasingverträge mit folgenden Vertragsbestandteilen ausgestattet:

Miet- bzw. Leasinggegenstand	Laufzeit	Verlängerungsoption	Kaufoption	Bedingte Mietzahlung
Gebäude .....	1-15 Jahre	Teilweise	Nein	Nein
Technische Anlagen .....	1-10 Jahre	Teilweise	Nein	Nein
Betriebs- und Geschäftsausstattung .....	1-3 Jahre	Nein	Nein	Nein

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverträgen haben folgende Fristigkeiten:

	31. März 2015	31. Dezember 2014
	TEUR	TEUR
Unter einem Jahr .....	5.168	5.680
Über einem Jahr und unter fünf Jahre .....	9.802	11.269
Über fünf Jahre .....	80	133
	<b>15.050</b>	<b>17.082</b>

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 fielen Aufwendungen aus Operating-Leasing in Höhe von TEUR 629 an. (für das erste Quartal des Jahres 2014: TEUR 758).

Die zukünftigen Mindestverpflichtungen basieren auf vertraglichen Vereinbarungen bezüglich der künftigen Leasingraten, für die keine Verpflichtungen in der Bilanz ausgewiesen werden. Vertraglich fixierte Anpassungen (z.B. für Inflation) sind in den oben beschriebenen Werten enthalten.

Die gesamten Mindestleasingzahlungen aus Operating- und Finanzierungsleasingverhältnissen belaufen sich somit zum 31. März 2015 auf TEUR 53.835 und TEUR 57.521 zum 31. Dezember 2014.

## E.2 Aktienbasierte Vergütungen

Mit dem Börsengang traten zwei aktienbasierte Vergütungsprogramme in Kraft: Für den Vorstand das sog. „Matching Stock Programm (MSP)“ (bereits im Jahresabschluss 2014 beschrieben) und das „Phantom Operations Programm (POP)“, ähnlich dem MSP, aber für ausgewählte Manager ohne eine Verpflichtung zu vorherigen Aktienanlagen.

Aufgrund des aktuellen aktienbasierten Vergütungsprogramms wurde ein Betrag von zusätzlich TEUR 192 als Personalkosten erfasst.

## E.3 Nahestehende Personen

### E.3.1 Rechtliche Beziehungen

Bis zum Börsengang war die Tele Columbus Management S.à r.l., Luxemburg, deren Muttergesellschaft die Tele Columbus Holdings SA, Luxemburg ist, alleinige Gesellschafterin der Tele Columbus AG. Diese war damit die oberste Muttergesellschaft der Tele Columbus AG. Unabhängig von den geänderten Besitzverhältnissen durch den Börsengang werden die Gesellschaften wegen ihrer persönlichen und rechtlichen Verflechtungen immer noch als verbundene Unternehmen betrachtet.

Grundsätzlich werden direkte oder indirekte Tochtergesellschaften der Tele Columbus Holdings SA und assoziierte Gesellschaften der Tele Columbus Holdings SA Gruppe als nahestehende Parteien im Sinne von IAS 24 betrachtet.

Dazu gehören auch die ehemaligen Konzerngesellschaften NeBeG Media Netzbetreiber-Pool GmbH, Berlin und die Tele Columbus Netze GmbH, Berlin.

Des Weiteren gehören die Vorstände der Tele Columbus AG sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung der Tele Columbus Holdings SA sowie der Tele Columbus Management S.à r.l. und deren nahe Familienangehörige zu den nahestehenden Personen der Tele Columbus Gruppe.

### E.3.2 Transaktionen im Verbundbereich

In der folgenden Übersicht werden Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich dargestellt:

	31. März 2015	31. Dezember 2014
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen (kurzfristig) .....	5.021	3.129
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen (langfristig) .....	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (kurzfristig) .....	1.760	2.559
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (langfristig).....	-	-

Die kurzfristigen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen bestanden zum 31. März 2015 vor allem aus Forderungen gegen die Tele Columbus Holdings S.A. Zum 31. Dezember 2014 betreffen die kurzfristigen Forderungen gegen nahestehende Parteien im Wesentlichen Forderungen gegen die RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH und Forderungen gegen Tele Columbus Beteiligungs GmbH.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien betreffen zum 31. März 2015 im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber den Stadtwerken Magdeburg und zum 31. Dezember 2014 zusätzlich gegenüber der Tele Columbus Beteiligungs GmbH und der RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH.

Konsolidierter Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

Aufwendungen und Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen:

	Quartal bis 31. März 2015	Quartal bis 31. März 2014
	TEUR	TEUR
<b>Verkauf von Waren und Dienstleistungen</b>		
Verbundene Unternehmen .....	241	1.346
<b>Kauf von Waren und Dienstleistungen</b>		
Verbundene Unternehmen .....	-762	-1.131
<b>Sonstige</b>		
Verbundene Unternehmen .....		
Erträge aus weiterbelasteten Kosten	3	3
Sonstige Nettoerträge (+)/ -aufwendungen (-)	-893	-830

Sonstige Nettoerträge und -aufwendungen umfassen im Wesentlichen Vermietungs- und Zinserträge und -aufwendungen.

Es gab nur unwesentliche Auslagenersatztransaktionen mit nahestehenden Parteien. Für weitere bestehende Transaktionen mit nahestehenden Parteien wird auf die Ausführungen im Abschnitt F.3.3 „Veröffentlichungen zum Management“ verwiesen.

**E.3.3 Angaben zum Management**

Es gab im laufenden Berichtszeitraum keine Veränderungen auf den Schlüsselpositionen von Tele Columbus AG gegenüber dem Jahresende 2014.

Die Vergütungen des Vorstands, die im Jahr 2015 als Personalkosten erfasst wurden, beliefen sich auf TEUR 508 (für das erste Quartal 2014: TEUR 219). In diesem Betrag ist die Erfassung einer Rückstellung für aktienbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 124 (für das erste Quartal 2014: TEUR 0) enthalten.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug TEUR 64.

Neben diesen Vergütungen gab es weder in der Berichtsperiode noch in der Vergleichsperiode andere Transaktionen (z. B. Durchführung von Dienstleistungen oder Gewährung von Darlehen) zwischen den Konzerngesellschaften sowie den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Tele Columbus AG oder den Mitgliedern des Verwaltungsrats der Tele Columbus Holdings SA und ihren direkten und indirekten Tochtergesellschaften sowie deren engen Familienangehörigen.



## E.4 Finanzinstrumente und Risikomanagement

### E.4.1 Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte der in den einzelnen Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente nach Klassen des IAS 39 dar:

	Anhang	Bewertungskategorien	31. März 2015	31. Dezember 2014
			TEUR	TEUR
<b><u>Finanzanlagen</u></b>				
Beteiligungen		Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8	8
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	E.3.2	Kredite und Forderungen	5.021	3.129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.14	Kredite und Forderungen	27.463	19.115
Sonstige finanzielle Forderungen	D.14	Kredite und Forderungen	15.363	5.810
Zahlungsmittel	E.5	Kredite und Forderungen	81.571	24.441
<b><u>Finanzielle Schulden</u></b>				
Zinstragende Verbindlichkeiten	D.17	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	376.726	643.173
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	E.3.2	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	1.760	2.559
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.18	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	79.285	74.915
<i>Davon Leasingverbindlichkeiten</i>	<i>E.1.3</i>	<i>Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden</i>	<i>34.460</i>	<i>35.694</i>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	963	255

Konsolidierter Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

Bewertungskategorien von Finanzinstrumenten IAS 39	31. März 2015	31. Dezember 2014
	TEUR	TEUR
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8	8
Kredite und Forderungen	129,418	52.495
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	458,734	720.902

Die dreistufige Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13 gliedert die zum Marktwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten basierend auf den Daten, die für die Marktwertermittlung herangezogen werden. Die Stufen („Levels“) der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Schulden der Tele Columbus Gruppe sind im Folgenden beschrieben:

- Level 1: Notierte (nicht angepasste) Marktpreise für gleiche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten;
- Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um notierte Marktpreise von Level 1 handelt, die direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d.h. als Ableitung eines Preise) beobachtbare Preisdaten sind, und
- Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Gruppe erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. Im aktuellen Berichtszeitraum hat es keine Umgruppierungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie gegeben.

Kurzfristige Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen werden mit dem jeweiligen Buchwert angesetzt, der auf Grund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts darstellt. Die Buchwerte der sonstigen finanziellen Forderungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten mit kurzen Laufzeiten entsprechen den Zeitwerten.

Im langfristigen Bereich werden die Barwerte in der Bilanz ausgewiesen. Es wird angenommen, dass die Barwerte der langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie der sonstigen langfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten im Wesentlichen den jeweiligen beizulegenden Zeitwert entsprechen.

Bei den zinstragenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen die Buchwerte nicht den Marktwerten, da die Zinssätze für diese Verbindlichkeiten erst mit zeitlicher Verzögerung an die jeweils geltenden Geldmarktkonditionen angepasst werden. Auch bei den Leasingverbindlichkeiten entspricht der Buchwert nicht dem Zeitwert, da keine regelmäßige Anpassung an die aktuellen Geldmarktkonditionen erfolgt.

Der Zeitwert der zinstragenden Verbindlichkeiten beträgt TEUR 418.021 (31. Dezember 2014: TEUR 753.724). Der Zeitwert der Leasingverbindlichkeiten beträgt TEUR 35.971 (31. Dezember 2014: TEUR 37.025).

Der Konzern hat einen Rahmen zur Bestimmung der Zeitwerte erstellt. Die generelle Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Messzahlen für den Zeitwert (einschließlich Level 3) liegt direkt bei der Finanz- und Buchhaltungsabteilung des Konzerns, die die Abschlüsse erstellt und direkt dem Vorstand berichtet.

Konsolidierter Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

Die Finanz- und Buchhaltungsabteilung kontrolliert regelmäßig die wichtigsten beobachtbaren Eingangsparameter und Bewertungsänderungen. Wenn Informationen von dritter Seite vorliegen (z. B: Devisenkurse von entsprechenden Anbietern), werden diese verwendet, um den Zeitwert zu bestimmen. Die Abteilung analysiert die von Fremdanbietern erhaltenen Nachweise hinsichtlich der Zulässigkeit dieser Messwerte gemäß IFRS. Dies beinhaltet eine Würdigung der Marktwerthierarchie, zu der diese Messwerte zugeordnet werden.

Das Unternehmen hat im Quartal bis zum 31. März 2015 gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 keine wesentlichen Änderungen an den Bewertungsprozessen für den Zeitwert gemäß IFRS 13 vorgenommen.

Folgende Tabelle zeigt das Nettoergebnis bezogen auf die jeweilige Klasse von Finanzinstrumenten:

	Erfolgswirksame Gewinne/Verluste			Nettoertrag (Verlust)
	Zinsen	Wertminderung	Gewinn und Verlust aus Ansatz zum Zeitwert	
<u>Für das erste Quartal des Jahres 2015 (in TEUR)</u>				
Ausweis in Gewinn- und Verlustrechnung	Zinsergebnis (netto)	Andere Aufwendungen	Übriges Finanzergebnis	
Kredite und Forderungen	1	-1.298	-	-1.297
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-7.477	-	-4.065	-11.542
<b>Summe</b>	<b>-7.476</b>	<b>-1.298</b>	<b>-4.065</b>	<b>-12.839</b>

	Erfolgswirksame Gewinne/Verluste			Nettoertrag (Verlust)
	Zinsen	Wertminderung	Gewinn und Verlust aus Ansatz zum Zeitwert	
<u>Für das erste Quartal des Jahres 2014 (in TEUR)</u>				
Ausweis in Gewinn- und Verlustrechnung	Zinsergebnis (netto)	Andere Aufwendungen	Übriges Finanzergebnis	
Kredite und Forderungen	16	-1.496	-	-1.480
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-8.548	-	-16	-8.564
<b>Summe</b>	<b>-8.532</b>	<b>-1.496</b>	<b>-16</b>	<b>-10.044</b>

Außerplanmäßige Abschreibungen in Form von Wertminderungen auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die gemäß IAS 39.55b in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden müssen, wurden in den Berichtsperioden nicht vorgenommen.

#### **E.4.2 Risikomanagement der Finanzinstrumente**

Aus der Geschäftstätigkeit der Tele Columbus Gruppe ergeben sich unterschiedliche finanzielle Risiken, namentlich Liquiditätsrisiken, Risiken aus Zinsänderungen sowie Risiken aus Forderungsausfällen. Das Risikomanagement der Tele Columbus ist darauf ausgerichtet, mögliche Risiken zu erkennen und negative Auswirkungen daraus auf die finanzielle Entwicklung der Gruppe zu minimieren. Zu diesem Zweck stehen der Tele Columbus Finanzinstrumente wie Forderungsverkäufe und die Inanspruchnahme von Kreditlinien zur Verfügung.

Es gibt bei den Risikomanagementzielen und -methoden des Unternehmens oder bei Art und Umfang der Risiken aus Finanzinstrumenten für den Dreimonatszeitraum bis zum 31. März 2015 im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 keine wesentlichen Änderungen.

##### **E.4.2.1 Liquiditätsrisiken**

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, dass vorhandene Liquiditätsreserven nicht ausreichend sind, um den finanziellen Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen. Liquiditätsrisiken können zudem entstehen, wenn Mittelabflüsse aufgrund der operativen Geschäftstätigkeit oder der Investitionstätigkeit erforderlich werden. Weiter können sich Liquiditätsrisiken aus der Finanzierungstätigkeit ergeben. Dies wäre der Fall, wenn kurzfristige Mittelabflüsse zur Tilgung von Verbindlichkeiten aufgrund des Zahlungsaufschubs erforderlich werden, jedoch keine ausreichenden Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit generiert werden können und gleichzeitig keine ausreichenden liquiden Mittel zur Tilgung zur Verfügung stehen.

Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie in der Tele Columbus Gruppe vorhandene, nicht genutzte Kreditlinien sollen die Liquiditätsversorgung fortlaufend sicherstellen. Zum 31. Dezember 2014 standen der Tele Columbus Gruppe nicht genutzte Kreditlinien über insgesamt TEUR 28.267 zur Verfügung.

Mit der Unterzeichnung eines neuen Kreditvertrags am 2. Januar 2015 wurde das neue Kreditvolumen in Facility A (Term Loan) und zwei nicht in Anspruch genommene Kreditlinien für Investitionen und für allgemeine Ausgaben unterteilt. So stiegen die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien auf TEUR 125.000 an. Die neue Finanzierung (Facility A) wurde im Wesentlichen verwendet, um die „Alt-Verbindlichkeiten“ aus dem SFA & MFA zurückzuzahlen. Zusammen mit den Erlösen aus dem Börsengang sind so sämtliche Verbindlichkeiten aus den alten Finanzierungsverträgen getilgt worden. Somit entfällt ebenfalls das Kreditlimit aus dem SFA i.H.v. TEUR 28.267.

Die folgende Übersicht zeigt die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine für finanzielle Verpflichtungen aus Darlehen:

	31. März 2015	31. Dezember 2014
	TEUR	TEUR
Unter einem Jahr .....	18.652	4.685
Über einem Jahr und bis fünf Jahre .....	84.237	643.480
Über fünf Jahre .....	392.565	313
	<b>495.454</b>	<b>648.478</b>

Konsolidierter Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

Zum Stichtag schließen die Kreditverbindlichkeiten in Übereinstimmung mit den vertraglichen Vereinbarungen Zinsen in Höhe von TEUR 108.843 ein (2014: TEUR 4.508). Die Vorjahreszinsen wurde im Rahmen des Börsengangs Anfang des Jahres 2015 zurückgezahlt.

Hinsichtlich der Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverbindlichkeiten wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.1.3 „Finanzierungsleasing“ verwiesen.

Die Zahlungsverpflichtungen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten gehen aus der Konzern-Bilanz der Gruppe hervor, wobei langfristige Verbindlichkeiten dieser Art innerhalb von einem bis fünf Jahren fällig sind. Für die umfassende Verlängerung der Kreditverträge wird an dieser Stelle auf den Abschnitt 7 „Zinstragende Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Im Rahmen der Finanzierungsverträge sind zudem diverse Auflagen einzuhalten, bei deren Nichteinhaltung die Kreditgeber die Möglichkeit haben, die Darlehen (insbesondere aus dem IPO Financing Agreement) fällig zu stellen. Die Einhaltung dieser Auflagen sowie das Kapitalrisiko (dem Tele Columbus als Aktiengesellschaft ausgesetzt ist) werden durch den Vorstand von Tele Columbus laufend überwacht. Das Liquiditätsrisiko bei Nichteinhaltung dieser Auflagen beträgt zum jeweiligen Stichtag: TEUR 375.000 zum 31. März 2015 und TEUR 643.173 zum 31. Dezember 2014. Das Risiko der Nichteinhaltung der Auflagen und der damit zusammenhängenden Finanzierungsregularien kann in 2015 ff. negative Auswirkungen auf die Kreditverfügbarkeit und die Fortführungsannahme des Unternehmens haben.

#### **E.4.2.2 Zinsrisiken**

Die identifizierten Risiken aus Zinsschwankungen beziehen sich im Wesentlichen auf die variabel verzinslichen Darlehen.

Langfristige, variabel verzinsliche Finanzinstrumente, bei denen zum Beispiel die Zinsrate an einen Marktzens wie den EURIBOR gekoppelt ist, sind einem Risiko bezüglich der zukünftigen Zahlungsströme ausgesetzt. Im Fall von fest verzinslichen Finanzinstrumenten liegt dagegen ein Risiko bezüglich der Bewertung vor. Im Abschnitt 7 „Zinstragende Verbindlichkeiten“ werden die Verbindlichkeiten mit festen und variablen Zinssätzen sowie die zugehörigen Absicherungsinstrumente erläutert. Das Marktzinsniveau wird beobachtet, um im Bedarfsfälle entsprechende Maßnahmen zur Absicherung bzw. Steuerung der Zinsen vorzunehmen.

Die folgende Übersicht zeigt den Einfluss von Schwankungen des EURIBOR auf die Gewinn- und Verlustrechnung:

	Für das erste Quartal des Jahres 2015	2014
	TEUR	TEUR
Anstieg EURIBOR um 1% .....	-938	-6.342
Rückgang EURIBOR um 1% .....	938	6.342

Die Berechnung basiert auf dem Bestand an variabel verzinslichen Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag multipliziert mit der jeweiligen Zinsanpassung. Da die Tele Columbus Gruppe keine derivativen Finanzinstrumente einsetzt, ist sie den Risiken aus Zinsschwankungen und den daraus resultierenden Cash Flows ausgesetzt. Daher würde ein bedeutender Anstieg des EURIBORs unmittelbar zu einem deutlichen Anstieg des Zinsaufwands der Tele Columbus Gruppe führen.

Konsolidierter Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

Folglich beobachtet die Tele Columbus Gruppe das Zinsumfeld genau und ist bereit, ggf. Zinssicherungsgeschäfte durchzuführen, wenn dies angebracht erscheint.

Langfristige Verbindlichkeiten zu festen Zinssätzen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der beizulegende Zeitwert langfristiger Verbindlichkeiten kann wesentlich vom Buchwert abweichen, da sich der beizulegende Zeitwert derartiger Verbindlichkeiten mit der Entwicklung des Zinssatzes sowie der Marktlage im Allgemeinen ändert.

#### ***E.4.2.3 Debitorenrisiken (Zahlungsrisiko)***

Es bestehen Debitorenrisiken bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und dem Zahlungsmittelbestand. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen sowohl gegenüber anderen Unternehmen als auch gegen Privatkunden. Das Debitorenrisiko beruht auf dem Ausfallrisiko des jeweiligen Vertragspartners.

Zur Minimierung des Debitorenrisikos der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Präventiv- und sonstige Maßnahmen ergriffen sowie Inkassounternehmen eingeschaltet.

Im Rahmen von Präventivmaßnahmen wird die Kreditwürdigkeit eines Kunden im Hinblick auf dessen Bonität, Erfahrungen aus der Vergangenheit und sonstigen Faktoren geprüft, bevor eine vertragliche Beziehung eingegangen wird.

Überfällige Forderungen werden je nach Mahnstufe mit unterschiedlichen Prozentsätzen wertberichtigt. Die Prozentsätze berücksichtigen die Einschätzung des Managements über den jeweiligen einbringlichen Betrag. Diese wiederum basieren im Wesentlichen auf den Erfahrungen der Vergangenheit. Wertberichtigt wurden in den jeweiligen Berichtsperioden lediglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Tele Columbus geht daher davon aus, dass sämtliche nicht wertberichtigten Forderungen werthaltig sind.

Sonstige Maßnahmen umfassen Mahnungen, die nach Maßgabe eines zeitlich festgelegten Verfahrens automatisch an den Kunden versendet werden. Für Großhandelskunden werden Mahnungen fallspezifisch versendet. Die zuständigen Abteilungen entscheiden unter Beachtung gesonderter Vereinbarungen mit diesen Kunden, ob die Mahnung versendet wird. Sofern der Kunde daraufhin seine offenen Posten nicht begleicht, werden Inkassounternehmen sowie, bei gewerblichen Kunden, Rechtsanwälte eingeschaltet und / oder die Leistungserbringung gegenüber dem Kunden eingestellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden entsprechend dem Verfahren zur Ermittlung der pauschalierten Einzelwertminderungen auf den erwarteten einbringlichen Betrag wertgemindert. Daher besteht ein maximales Ausfallrisiko in Höhe der (aktiven) Buchwerte dieser finanziellen Vermögenswerte: TEUR 27.463 zum 31. März 2015 und TEUR 19.115 zum 31. Dezember 2014. Bei den kurzfristigen sonstigen finanziellen Forderungen erfolgt dies anhand einer Einzelfallbetrachtung. Bei den langfristigen sonstigen finanziellen Forderungen erfolgt eine Abdiskontierung der erwarteten Zahlungen anhand des ursprünglichen Effektivzinssatzes.

Es wird davon ausgegangen, dass der um Wertminderungen verminderte Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Näherung ihres beizulegenden Zeitwerts dient.

## **E.5 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung**

Die Zahlungsmittel umfassen im Wesentlichen Bargeld und Giroeinlagen.

Bezüglich nicht in Anspruch genommener Kreditlinien wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.4.2.1 „Liquiditätsrisiko“ verwiesen.

Bezüglich der Höhe der sicherungsübereigneten Zahlungsmittel für Darlehen verweisen wir auf unsere Angaben in Abschnitt D.177 „Zinstragende Verbindlichkeiten“.

## E.6 Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie ergibt sich aus dem den Aktionären zustehenden Gewinn oder Verlust und den durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Verwässernde Effekte, wie z.B. Wandelschuldverschreibungen, die bei der Berechnung gesondert ausgewiesen werden müssen, bestanden während der Berichts- oder Vergleichsperiode nicht.

	1. Januar – 31. März 2015	1. Januar – 31. März 2014*
Auf die Aktionäre entfallender Überschuss in TEUR	-5.561	-3.306
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl umlaufender Stammaktien (in Stück)**	47.728.704	20.025.000*
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,12	-0,17
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,12	-0,17

\* Der Formwechsel zur Aktiengesellschaft (AG) wurde am 12. September 2014 wirksam. Zur Ermittlung der Vergleichswerte wurde die Anzahl der Aktien von Ende 2014 auch für die Vergleichsperiode unterstellt.

\*\* Berechnet anhand finanzmathematischer Standards (30 Tage pro Monat) und der Platzierung aller Aktien am ersten Handelstag.

## E.7 Segmentinformationen

### Aufbau einer Segmentsteuerung

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf den Börsengang hat das Management der Tele Columbus Gruppe eine Segmentierung eingeführt, die ab August 2014 wirksam ist. Sie soll ab dann als wichtiges Element für die zukünftige Steuerung der Gruppe genutzt werden. In diesem Zusammenhang wurden auch die Segmentinformationen für das erste Quartal 2014 ermittelt, obwohl die Gruppe zu dieser Zeit nicht so gesteuert wurde.

### Beschreibung der Segmente

Die Gruppe unterteilt ihr operatives Geschäft in zwei Produkt-Segmente: TV-Business sowie Internet- und Telefonie-Business.

Beziehungen innerhalb einzelner Segmente wurden eliminiert.

### TV

Die Gruppe bietet im Segment TV sowohl Basis- als auch Premium-Programme an. Basis-Programme umfassen analoge sowie digitale TV- und Radiodienste. Die angebotenen Premium-TV Pakete enthalten bis zu 50 weitere digitale TV-Programme, davon bis zu 32 Sender in HD-Qualität.

Die Gruppe generiert im Segment TV Erlöse aus Kabelanschlussentgelten und wiederkehrenden Entgelten für Serviceoptionen von Kabelanschlusskunden sowie Erlöse aus dem Abschluss von Neuverträgen und den entsprechenden Installationservices. Des Weiteren erhält sie von den Programmanbietern sogenannte Einspeiseentgelte für die Verbreitung diverser Programme über das Kabelnetz.

## Internet & Telefonie

Im Segment Internet und Telefonie fasst die Gruppe Internet- und Telefondienste zusammen.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Erlösen aus dem Abschluss von Neuverträgen und Installationservices sowie den monatlichen Vertrags- und Serviceentgelten zusammen.

### *Überleitung*

Unter „Sonstige Positionen“ werden für das erste Quartal der Jahre 2015 und 2014 Geschäftsaktivitäten und Posten ausgewiesen, die nicht in direktem Zusammenhang mit den berichtspflichtigen Segmenten der Gruppe stehen.

Aufwendungen und Erträge, die den operativen Segmenten nicht zugeordnet werden, entfallen im Wesentlichen auf die Zentralfunktionen Geschäftsführung, Rechtsabteilung, Personalabteilung, Finanzen, Einkauf und IT. Erlöse in Höhe von TEUR 1.365 (für das erste Quartal des Jahres 2014: TEUR 1.087), die nicht den operativen Segmenten zugeordnet wurden, betreffen sonstige Erlöse eines Tochterunternehmens bei Dritten. Bei der Ermittlung des normalisierten EBITDA für die einzelnen Segmente wurden zudem Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 3.936 (für das erste Quartal des Jahres 2014: TEUR 2.861), sonstige Erlöse in Höhe von TEUR 1.118 (für das erste Quartal des Jahres 2014: TEUR 705), sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.309 (für das erste Quartal des Jahres 2014: TEUR 2.314), sonstige direkte Kosten in Höhe von TEUR 237 (für das erste Quartal des Jahres 2014: TEUR 36) und aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 484 (für das erste Quartal des Jahres 2014: TEUR 0) außer acht gelassen, die den Zentralfunktionen zuzuordnen sind.

Aufwendungen und Erträge werden den Segmenten entweder direkt oder auf Basis angemessener Schlüssel zugeordnet.

Daneben werden zum Teil „non-recurring items“ (zur Definition wird auf die Ausführungen unter „Segmentinformationen“ verwiesen) in der Überleitung ausgewiesen, da diese ebenfalls nicht den beiden Segmenten zugeordnet werden können.

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Segmentinformationen entsprechen mit Ausnahme der Eliminierung der „non-recurring items“ den für den Konzernabschluss angesetzten Grundsätzen und sind analog den IFRS, wie die in der EU anzuwenden sind, zu verstehen. Dies gilt sofern sich die Bewertungsmethoden und die Segmentabgrenzung nicht mehr ändern werden.

Daher braucht keine Überleitungsrechnung aufgrund von Unterschieden zwischen interner Bewertung und Bewertung nach IFRS vorgenommen werden, sondern nur in Bezug auf Posten, die keinem berichtspflichtigen Segmenten zugeordnet sind.

## ***Segmentinformationen***

### **Erläuterung zu den verwendeten Messgrößen der Segmente**

Für den Vorstand der Tele Columbus Gruppe ist der „normalisierte EBITDA<sup>1</sup>“ im Rahmen der monatlichen Berichterstattung der wesentlichste Indikator für die finanzielle Leistung jedes operativen Segments. Das „Normalisierte EBITDA“ stellt das Ergebnis vor dem Finanzergebnis (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis), Ertragsteuern sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- und Firmenwerte dar.

Darüber hinaus enthält es keine sogenannten „Einmalpositionen“. Diese sind vom Vorstand definiert als nicht wiederkehrende, seltene oder außergewöhnliche Aufwendungen oder Erträge, wenn das Ereignis in den nächsten zwei Geschäftsjahren voraussichtlich nicht wieder auftreten wird bzw. in den vergangenen zwei Geschäftsjahren nicht schon einmal aufgetreten ist. Es handelt sich um Aufwendungen oder Erträge, die überwiegend nicht aus dem operativen Geschäft entstanden sind bzw.

---

<sup>1</sup> Bei dieser Kennzahl handelt es sich um eine Steuerungsgröße nach Definition des Managements der Tele Columbus.



Konsolidierter Zwischenabschluss  
für das Quartal bis zum 31. März 2015

Restrukturierungscharakter haben, und somit nicht zur Beurteilung des operativen Erfolgs herangezogen werden können.

Einmalaufwendungen betreffen hauptsächlich Beratungskosten, die im ersten Quartal des Jahres 2015 im Zusammenhang mit dem geplanten Börsengang angefallen sind, andere Rechts- und Beratungskosten, die als Einmalaufwendungen eingestuft werden, sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Rückstellungen für drohende Verluste im Zusammenhang mit einem langfristigen Signalliefervertrag.

Die Einmalerträge im ersten Quartal des Jahres 2015 umfassen im Wesentlichen Erträge aus erstattungsfähigen Kosten des Börsengangs, Erträge aus dem Abgang von Anlagen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für drohende Verluste sowie die Aufholung der Wertminderung des RFC-Darlehens.

Die Einmalaufwendungen im ersten Quartal des Jahres 2014 umfassen im Wesentlichen die Kosten, die im Rahmen des beabsichtigten Verkaufs von Tele Columbus angefallen sind, die Aufwendungen für Abfindungen sowie sonstige einmalige Personalkosten. Die Einmalerträge im ersten Quartal des Jahres 2014 umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für drohende Verluste im Zusammenhang mit dem langfristigen Signallieferungsvertrag.

**Für das erste Quartal  
des Jahres 2015**

	TV	Internet & Telefonie	Sonstige	Gruppe Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	37.993	14.257	1.365	53.615
Normalisiertes EBITDA	20.846	8.064	-4.515	24.395
Nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge	-370	-427	-3.521	-4.318
EBITDA	20.476	7.637	-8.036	20.077

**Für das erste Quartal  
des Jahres 2014**

	TV	Internet & Telefonie	Sonstige	Gruppe Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	39.151	12.299	1.087	52.537
Normalisiertes EBITDA	19.088	6.162	-3.419	21.831
Nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge	141	10	-726	-575
EBITDA	19.229	6.172	-4.145	21.256

### ***Sonstige Segmentangaben***

Eine sekundäre Segmentierung nach geographischen Kriterien wird nicht vorgenommen, da sämtliche Umsatzerlöse ausschließlich im Inland erwirtschaftet werden.

Die Umsatzerlöse werden mit einer Vielzahl von Kunden generiert, so dass kein wesentlicher Teil auf einen oder wenige externe Kunden entfällt.

## **E.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im April 2015 hat die Tele Columbus Gruppe mehrere Kabelnetze mit rund 18.000 angeschlossenen Haushalten, überwiegend in Ostdeutschland, übernommen. Der vorläufige Kaufpreis beläuft sich insgesamt auf TEUR 3,189

Es bestanden keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der zusammengefasste Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenbericht zur Konzernlage der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns zum Stichtag so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im restlichen Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 12. Mai 2015

Vorstand

---

Chief Executive Officer  
- Ronny Verhelst -

Chief Financial Officer  
- Frank Posnanski -